

# JAHRESBERICHT 2015

Bericht des Präsidenten

Präsidium & Ausschüsse

Zahlen, Daten & Fakten

Breitensportentwicklung

Leistungssport-  
entwicklung

Sportinfrastruktur

Vereins- und  
Verbandsentwicklung

Marketing

Presse- und  
Öffentlichkeitsarbeit

Finanzen

Partner



Hamburger Sportbund

# INHALT

	3	Bericht des Präsidenten
	4	Präsidium & Ausschüsse
	5	Zahlen, Daten & Fakten
Breitensportentwicklung	8	
Leistungssportentwicklung	14	
Sportinfrastruktur	18	
Vereins- und Verbandsentwicklung	20	
Marketing	22	
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	24	
		
Finanzen	27	Jahresrechnung
	44	Partner
		

# BERICHT DES PRÄSIDENTEN

## Liebe Sportfreundinnen, liebe Sportfreunde,

mit diesem Jahresbericht schauen wir zurück auf ein außergewöhnliches Jahr für den Hamburger Sport. Während wir im März 2015 noch über die Nominierung Hamburgs als deutsche Bewerberstadt für die Spiele 2024 durch den DOSB gejubelt haben, ist mit dem Olympia-Referendum Ende November der Traum auf „Spiele der kurzen Wege im Herzen der Stadt“ geplatzt.

Das Votum der Bürger ist zu akzeptieren, auch wenn es schwer fällt. Sportvereine und -verbände, Mannschaften, Sportgruppen und Einzelpersonen haben sich in beeindruckender Weise für die Hamburger Bewerbung engagiert. Der HSB hat jede Möglichkeit des Austausches wahrgenommen und allein in den letzten vier Monaten an mehr als 200 Veranstaltungen teilgenommen. Für mich persönlich werden die intensiven Debatten und Gespräche mit vielen von Ihnen in Erinnerung bleiben, dokumentiert sich darin doch das unglaubliche Engagement, das der Sport für Hamburg – auch unabhängig von der Bewerbung um Olympische und Paralympische Spiele – erbringt. Allen, die sich für die Bewerbung engagiert haben, möchte ich an dieser Stelle herzlich danken!

Unter dem Motto „Willkommen im Sport“ machen viele Sportvereine praktische Angebote in Flüchtlingsunterkünften und lassen die Flüchtlinge an ihren Trainingseinheiten teilnehmen. Damit sind Sportvereine ein wesentlicher Teil der Willkommenskultur in unserer Stadt und häufig einer der ersten Berührungspunkte der Flüchtlinge mit unserer Gesellschaft. Von besonderem Wert ist – nicht nur in diesem Zusammenhang – das ehrenamtliche Engagement in den Vereinen, da hier sportlich-authentisch und aus eigenem Antrieb gesellschaftliche Verantwortung übernommen wird. Der HSB hat sich in 2015 erfolgreich um Fördermöglichkeiten beworben, um die Vereine bei ihren Aktivitäten zu unterstützen. Wir arbeiten daran, diese Förderung auszubauen und für die kommenden Jahre auch weiter zu erhalten.

Der HSB hat im vergangenen Jahr die Klärung der strukturellen Probleme im Bereich der öffentlichen Sportinfrastruktur vorangetrieben. Mit dem „Leitfaden für Bauplanung, Ausstattung und Nutzung von Sporthallen für den Schul- und Vereinssport“ gibt es nun erstmals eine von Behörden und HSB gleichermaßen akzeptierte Handlungsanweisung, um die Bedarfe für den Schul- und den Vereinssport zu erfassen und eine nutzergerechte Abstimmung der baulichen Sporthallenausstattung zu erreichen.



Intensiv gearbeitet wurde im letzten Jahr in der HSB-Strukturkommission, die auf Grundlage des Beschlusses der Mitgliederversammlung eingesetzt wurde. Die Kommission beschäftigt sich umfassend mit der Überprüfung der bestehenden Struktur und wird Vorschläge für Veränderungen machen, die den Anforderungen an eine moderne Verbandsführung gerecht werden. Ich hoffe, dass wir mit der Mitgliederversammlung zu guten Beschlüssen kommen werden.

Das letzte Jahr war für den Hamburger Sport zweifellos ein Einschnitt. In diesem Jahr wird die Frage zu beantworten sein „Wie geht es weiter mit dem Hamburger Sport?“. Für den Zeitraum bis zum Ende des Jahrzehnts ist die Dekadenstrategie die allgemein akzeptierte sportpolitische Leitlinie, die von Senat und Bürgerschaft beschlossen wurde. Zur Halbzeitbilanz der Dekadenstrategie bedurfte es in Teilen einer Neujustierung, die die Zukunftskommission Sport im Mai 2016 vorlegt hat. Ebenso wichtig ist die Anpassung der Finanzierung an die Maßnahmenvorschläge. Es wird von allen in der Zukunftskommission Sport beteiligten Partnern viel Anstrengung bedürfen, damit wir im nächsten Jahr nicht feststellen müssen, dass die Dekadenstrategie zwar kein Erkenntnis- aber ein Umsetzungsproblem hat.

Für die Unterstützung und das Engagement unserer Sportvereine und -verbände sowie der Partner und Sponsoren des HSB bedanke ich mich sehr herzlich.

Ihr

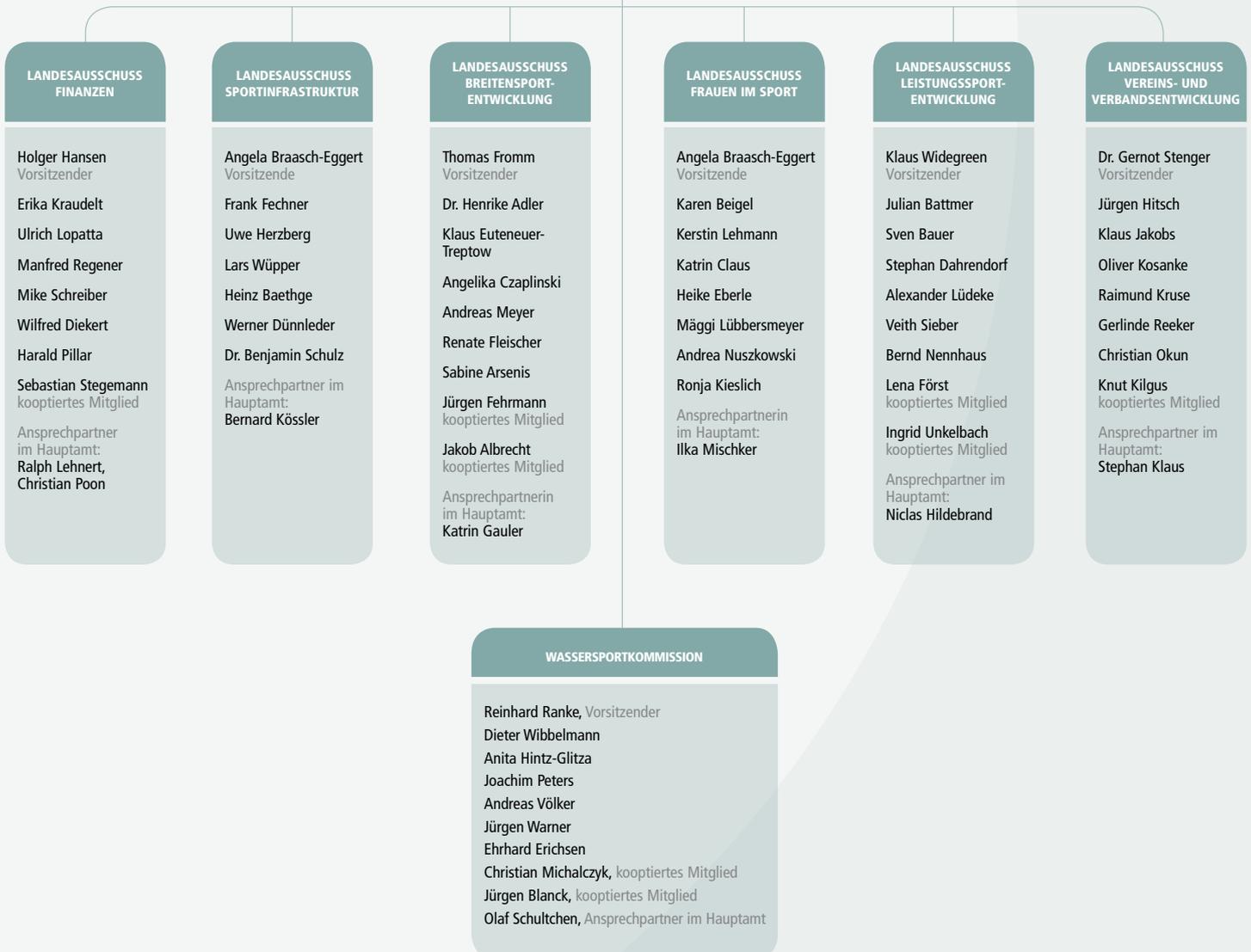
A handwritten signature in black ink, which appears to read 'J. Mantell'. The signature is written in a cursive style with a large, sweeping initial 'J'.

DR. JÜRGEN MANTELL, HSB-PRÄSIDENT

## PRÄSIDIUM UND AUSSCHÜSSE 2015

### PRÄSIDIUM

<b>Dr. Jürgen Mantell</b>	Präsident
<b>Holger Hansen</b>	Vizepräsident Finanzen
<b>Thomas Fromm</b>	Vizepräsident Breitensportentwicklung
<b>Klaus Widegreen</b>	Vizepräsident Leistungssportentwicklung
<b>Dr. Gernot Stenger</b>	Vizepräsident Frauen im Sport und Vereins- & Verbandsentwicklung
<b>Angela Braasch-Eggert</b>	Vizepräsidentin Sportinfrastruktur und Frauen im Sport
<b>Julian Kulawik</b>	Vorsitzender Hamburger Sportjugend
<b>Sebastian Stegemann</b> (beratend)	Hamburger Sportjugend
<b>Ralph Lehnert</b>	Geschäftsführer



## HSB-MITGLIEDERSTATISTIK

# ZAHLEN, DATEN, FAKTEN

### JUGENDLICHE BIS 18 JAHRE 2002 - 2016

Jahr	männlich	weiblich	gesamt
2002	65.976	47.387	113.363
2003	66.627	47.540	114.167
2004	67.490	48.181	115.671
2005	68.913	49.083	117.996
2006	70.928	50.289	121.217
2007	75.163	51.639	126.802
2008	79.601	53.794	133.395
2009	81.854	54.689	136.543
2010	85.837	57.346	143.183
2011	82.408	53.577	135.985
2012	84.269	55.647	139.916
2013	85.958	56.433	142.391
2014	87.137	57.674	144.811
2015	86.808	57.690	144.498
2016	87.089	58.575	145.664

### MITGLIEDER ÜBER 60 JAHRE 2002 - 2016

Jahr	gesamt
2002	71.338
2003	81.666
2004	78.247
2005	79.545
2006	83.122
2007	82.606
2008	81.898
2009	92.562
2010	87.934
2011	116.611
2012	117.036
2013	117.808
2014	117.599
2015	94.567
2016	95.500



### MITGLIEDERSTRUKTUR\* 2016

Alter (Jahre)	männlich	weiblich	gesamt
bis 6 Jahre	15.675	13.529	29.822
7 bis 14 Jahre	50.011	31.965	81.976
15 bis 18 Jahre	21.403	13.111	34.514
19 bis 26 Jahre	32.776	24.667	57.443
27 bis 40 Jahre	66.996	54.699	121.695
41 bis 60 Jahre	102.729	62.457	165.186
über 60 Jahre	56.477	39.023	95.500
<b>gesamt:</b>	<b>346.067</b>	<b>239.421</b>	<b>585.488</b>

\*ordentliche, außerordentliche und mit besonderer Aufgabenstellung,  
ohne internationale Anbindung

## DIE GRÖSSTEN VEREINE

Verein	Mitglieder	Veränderung zum Vorjahr (%)
Hamburger Sport-Verein e.V.	73.968	0,3
Sportspaß e.V.	71.018	-1,8
FC St. Pauli von 1910 e.V.	22.991	9
Eimsbütteler Turnverband e.V.	13.033	5,3
Deutscher Alpenverein, Sektion Hamburg	12.626	40
Hochschulsport Hamburg	11.208	8,2
TSG Bergedorf	10.885	2,4
Altonaer Turnverband von 1845 e.V.	8.419	5,2
Niendorfer TSV von 1919 e.V.	8.080	0,5
Club der Kreuzer-Abteilung e.V.	7.991	10,5

## MITGLIEDER GESAMT 2002 – 2016

Jahr	männlich	weiblich	gesamt
2002	289.031	202.183	491.214
2003	281.748	209.606	491.354
2004	285.887	205.316	491.203
2005	285.642	204.202	489.844
2006	291.317	203.055	494.372
2007	296.439	206.132	502.571
2008	301.131	210.519	511.650
2009	309.046	213.124	522.170
2010	317.377	216.604	533.981
2011	322.879	217.393	540.272
2012	327.736	224.391	552.127
2013	335.313	234.105	569.418
2014	338.175	236.480	574.655
2015	341.076	237.596	578.672
2016	346.067	239.421	585.488



## DIE GRÖSSTEN VERBÄNDE

Sportverband	Mitglieder
Turnen (VTF)	167.679
Fußball	147.402
Tennis	29.285
Bergsteigen/Klettern	12.911
Segeln	11.474
Schwimmen	10.617
Hockey	9.180
Golf	8.806
Handball	8.395
Basketball	7.326



Der Betriebssportverband Hamburg vereint eine Vielzahl von Sportarten in Betriebssportgemeinschaften. Mit 53.568 Mitgliedern zählt er zu den größten Mitgliedsorganisationen des HSB.



## ANZAHL MITGLIEDER

Mitglieder	bis 50	51 - 100	101 - 250	251 - 500	501 - 1000	1001 - 2000	2001 - 3000	über 3000	Mitglieder
1982	3.088	7.659	20.146	34.208	55.042	78.238	49.242	67.873	315.496
1992	4.094	10.355	25.369	35.909	55.029	82.280	45.612	167.034	425.682
2002	5.553	10.061	25.250	32.222	64.056	63.308	62.065	228.412	490.927
2007	6.670	9.801	23.063	32.144	50.189	65.151	41.576	273.977	502.571
2009	6.419	10.420	22.646	30.821	55.909	61.504	34.113	300.338	522.170
2010	6.904	9.795	24.015	32.827	50.456	56.361	39.585	314.038	533.981
2011	6.997	9.431	23.837	32.802	51.286	53.849	40.542	321.528	540.272
2012	6.734	10.159	24.037	31.327	53.678	51.864	42.871	331.457	552.127
2013	6.886	9.702	24.583	31.124	53.061	57.830	37.184	349.048	569.418
2014	6.827	10.374	23.750	31.155	55.059	52.035	40.260	355.195	574.655
2015	7.363	9.966	23.166	31.869	52.203	49.223	46.740	358.142	578.672
2016	7.087	10.651	23.579	30.199	52.063	52.427	48.002	361.480	585.488

## ANZAHL DER VEREINE

Mitglieder	bis 50	51 - 100	101 - 250	251 - 500	501 - 1000	1001 - 2000	2001 - 3000	über 3000	Mitglieder
1982	98	104	125	95	79	57	21	16	595
1992	139	145	161	99	77	58	19	19	717
2002	197	139	160	94	89	45	25	21	770
2008	240	137	145	92	69	44	19	26	772
2009	247	147	142	89	77	44	15	27	788
2010	261	138	149	94	70	42	18	27	799
2011	263	131	149	94	72	40	18	26	793
2012	263	141	148	87	73	39	19	26	796
2013	265	135	153	87	73	42	16	26	797
2014	264	145	149	88	77	37	16	26	802
2015	287	137	147	90	73	37	20	26	817
2016	284	143	148	87	73	39	20	25	819

## BREITENSPORENTWICKLUNG

*Sport für ALLE – Vielfalt im Sport. Der HSB steht für das Prinzip „Sport für ALLE“ und setzt sich für Vielfalt und nachhaltige Strukturen des organisierten Sports ein. Er versteht sich als Impulsgeber für zielgruppenspezifische Ansätze auf Grundlage gesellschaftspolitischer und demographischer Entwicklungen. Der HSB fördert eine gleichberechtigte Teilhabe für jed/n, insbesondere von Menschen mit ausländischen Wurzeln, Menschen mit Behinderung sowie Ältere im Sport. Er unterstützt ausdrücklich die Forderung der Dekadenstrategie, „Möglichst viele Hamburger sollen Sport treiben!“ – am besten im Sportverein.*

### Sport der Älteren

Der HSB entwickelt Bewegungs- und Sportangebote für Ältere weiter. Er unterstützt die Qualitätssicherung und wird als zentraler Partner im Bereich der Bewegungs- und Gesundheitsförderung für Ältere anerkannt.

- „MACH MIT – BLEIB FIT!“ – DIE BEWEGUNGS-INITIATIVE FÜR ÄLTERE

Die Bewegungsinitiative „Mach mit – bleib fit!“ des Hamburger Sportbundes (HSB) in Kooperation mit dem Hamburger Abendblatt konnte im Jahr 2015



weiter ausgebaut werden. Sportvereine und Senioreneinrichtungen bieten in Kooperation Bewegungsangebote für ältere Menschen an, die nicht mehr so mobil sind. Ende 2015 bestanden 45 Gruppen in 33 Senioreneinrichtungen in Kooperation mit 25 unterschiedlichen Sportvereinen, verteilt über alle sieben Hamburger Bezirke.

Für die teilnehmenden Sportvereine bot der HSB im Februar 2015 erstmals eine spezielle Übungsleiter-Schulung inkl. Netzwerktreffen an. Es konnten neue Impulse für die zukünftige, eventuell noch erfolgreichere Arbeit mit den „Mach mit – bleib fit!“-Gruppen gesetzt werden.

Ebenfalls erstmalig fanden zwei Pilotveranstaltungen zum gemeinsamen Spielen und Sporttreiben von Jung und Alt statt, sogenannte Generationentage. Dazu wurde jeweils ein Tag mit Bewegungsangeboten für alle Generationen in Senioreneinrichtungen gemeinsam mit dem Sportverein durchgeführt.

Dank der Unterstützung durch den Innovationsfond Breitensport/Sportentwicklung des Deutschen



Olympischen Sportbundes wurde eine Broschüre über das Bewegungsprojekt erstellt. Diese soll einen Überblick zum Vorgehen auf den Ebenen „Inhalt, Struktur und Prozesse“ geben, Synergieeffekt des Projektes sowie den Nutzen für die Sportvereine und Senioreneinrichtungen darstellen. Sie kann als „Handreichung“ von anderen Landessportbünden genutzt werden.

- QUALIFIZIERUNG

In Kooperation mit dem LSV Schleswig-Holstein wurde das Qualifizierungsmodul „Aktiv 70 plus“ mit großer Nachfrage erfolgreich umgesetzt.

- HSB-/VTF-FACHTAGUNG „BEWEGTES LEBEN – FIT UND MOBIL IM ALTER“

Am 15. November 2015 fand erneut die HSB-/VTF-Fachtagung für Übungsleiterinnen und -leiter bzw. engagierte Personen in der Seniorenarbeit in Hamburg statt. Das Format, welches seit 2009 im zweijährigen Turnus stattfindet, erfreut sich mit wachsender Teilnehmerzahl (145 Teilnehmer in 2015) stetig größerer Beliebtheit. Die Bedürfnis-





se und Möglichkeiten älterer Menschen im Sport sind sehr verschieden. Im Rahmen der diesjährigen Fachtagung wurde der Fokus auf die Erhaltung und Wiedergewinnung der eigenen Handlungsfähigkeit bzw. der sozialen Teilhabe älterer Menschen gelegt. Dabei spielten die Aspekte geistige Fitness, Aufmerksamkeit, Kraft, Lebenslust und Entspannung eine tragende Rolle.

• **VERNETZUNG IM BEREICH DER ÄLTEREN SOWIE BETEILIGUNG AN FACHBEZOGENEN VERANSTALTUNGEN**

Der HSB ist in der Hamburgischen Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung (HAG), im Arbeitskreis „Mobil im Alter und Sturzprävention“ der Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz sowie in bezirksbezogenen Gremien vertreten. Zudem ist die Arbeit im Sport der Älteren auf verschiedenen Veranstaltungen präsentiert worden, z.B. beim Fachtag des Paritätischen, bei der BAGSO-Veranstaltung „Im Alter in Form“, beim Hamburger Präventionskongress etc.

**Sport und Inklusion**

Der HSB setzt den Hamburger Aktionsplan „Inklusion und Sport“ um und erreicht eine stärkere Wahrnehmbarkeit des inklusiven Sports.

• **FÖRDERUNG VON INKLUSIVEN SPORTGRUPPEN (HETEROGENE GRUPPEN FÜR MENSCHEN MIT UND OHNE BEHINDERUNGEN)**

Mit rund 45.000 Euro (von der FHH zur Verfügung gestellte Mittel) bezuschusste der HSB inklusive Sport- und Bewegungsangebote und förderte gezielt den Aufbau neuer inklusiver Sportgruppen in den Vereinen. Hierbei spielen das miteinander und voneinander zu lernen, gegenseitiges Verständnis zu fördern und gemeinsame Bewegungsfreude zu erleben eine zentrale Rolle.

• **UMSETZUNG DES HAMBURGER AKTIONSPANS „INKLUSION UND SPORT“**

Vornehmlich ging es in 2015 um die Umsetzung der im Aktionsplan festgelegten Maßnahmen. Die Freie und Hansestadt Hamburg hat dem HSB zur



Umsetzung des Hamburger Aktionsplans „Inklusion und Sport“ zusätzliche zweckgebundene Mittel in Höhe von 50.000 € zur Verfügung gestellt, um Sportangebote (s.o.) sowie Qualifizierungsmaßnahmen für alle im Sinne der UN-Behindertenrechtskonvention zu fördern. Auch konnten eine inklusive Sportveranstaltung des Hamburger Gehörlosen Sportvereins sowie der „Sporttag inklusiv“ gefördert werden. Weiterhin wurde in 2015 ein Fachforum „Inklusion und Sport“ geplant, welches Anfang 2016 umgesetzt wurde. Weitere Qualifizierungsmaßnahmen für 2016 wurden in 2015 mit verschiedenen Partnern geplant und vorbereitet.

Es bestand ein regelmäßiger Austausch zwischen dem HSB und dem Hamburger Inklusionsbüro sowie mit den Vereinen und Verbänden. Eine Befragung der Hamburger Fachverbände zum Themenfeld Inklusion wurde umgesetzt und ausgewertet.

**Sport und Gesundheit**

Der HSB setzt sich für eine Anerkennung des Settings Sportverein im Bereich der Gesundheitsförderung ein. Der organisierte Sport wird als wichtiger Partner im Bereich der Bewegungs- und Gesundheitsförderung anerkannt. Er verbessert die Qualitätsentwicklung und -sicherung im Bereich des Gesundheitssports.

• **REZEPT FÜR BEWEGUNG UND SPORT PRO GESUNDHEIT**

Mit dem Rezept für Bewegung kann der Arzt seinen Patienten eine konkrete Empfehlung für Bewegung an die Hand geben und für einen aktiveren Lebensstil motivieren. Es wird hier insbesondere auf die mit dem Qualitätssiegel „SPORT PRO GESUNDHEIT“ zertifizierten Gesundheitssportangebote verwiesen.





In Hamburg wird das Rezept für Bewegung neben dem HSB vom VTF, der Ärztekammer Hamburg, dem Hamburger Sportärztebund und von der Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz unterstützt.

In 2015 wurde eine Befragung der Hamburger Ärztinnen und Ärzte, die sich an der Umsetzung des Rezeptes für Bewegung beteiligen, durchgeführt. Ein positiver Nebeneffekt der Befragung war, dass Arztpraxen und Kliniken verstärkt Nachbestellungen für Materialien zum „Rezept für Bewegung“ angefordert haben.

Der HSB war regelmäßig in der Fortbildungsakademie der Ärztekammer Hamburg und bei Ärztekongressen mit einem Info- & Beratungsstand zum Rezept für Bewegung präsent.



#### ● FORTBILDUNGEN IN KOOPERATION MIT DEM BG KLINIKUM HAMBURG (BGKH)

In Kooperation mit dem BGKH setzte der HSB in 2015 seine mobile Fortbildungsreihe zu sportmedizinischen Themen in drei Hamburger Vereinen fort.

#### ● BETRIEBLICHE GESUNDHEITSFÖRDERUNG

Eine Projektgruppe zum Thema Betriebliche Gesundheitsförderung (BGF), bestehend aus HSB, VTF und Betriebssportverband Hamburg, trifft sich regelmäßig. Die Projektgruppe hat am 30. September 2015 einen ersten Info-Abend für interessierte Sportvereine zum Thema BGF angeboten – mit guter Resonanz: es nahmen 20 Vertreterinnen und Vertreter aus Sportvereinen und Unternehmen teil.

#### ● VERNETZUNG IM BEREICH GESUNDHEIT SOWIE BETEILIGUNG AN FACHBEZOGENEN VERANSTALTUNGEN

Der HSB ist im Gremium der Handelskammer (Arbeitskreis Betriebliches Gesundheitsmanagement und Arbeitsschutz), in der Hamburgischen Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung (HAG) sowie in bezirksbezogenen Gremien vertreten. Überregional engagiert er sich in der Bundes-AG „Sport Pro Gesundheit“, in der DOSB-AG „Sport Pro Fitness“ sowie in der DOSB-BGF-Expertenrunde. Die Arbeit des HSB ist auf verschiedenen Veranstaltungen präsentiert worden, z.B. beim Hamburger Präventionskongress. Bezüglich des anstehenden Präventionsgesetzes und dessen Umsetzung hat der HSB an diversen Sitzungen und Veranstaltungen teilgenommen und Gespräche geführt, um eine Berücksichtigung und Beteiligung der Sportvereine zu erreichen.

## Breitensportorientierte Programme und Projekte

Der HSB entwickelt besondere breitensportorientierte Programme und Projekte (weiter) und setzt sich für eine adäquate Förderung ein.

#### ● DEUTSCHES SPORTABZEICHEN

Dank des sehr großen Engagements der ehrenamtlichen Prüfer, die auf den Sportplätzen und in den Schulen zahlreiche Prüfungen abnahmen, haben insgesamt 3.917 Hamburgerinnen und Hamburger erfolgreich ihre Prüfungen zum Erwerb des Deutschen Sportabzeichens abgelegt. Leider konnte der positive Trend aus dem Vorjahr nicht gehalten werden, die Abnahmen sind im Vergleich zum Vorjahr um 282 beurkundete Sportabzeichen gesunken.



#### ● SPORTTAG INKLUSIV FÜR MENSCHEN MIT UND OHNE BEHINDERUNGEN

Am 5. Juli 2015 fand bei 38°C im Schatten zum ersten Mal der „Sporttag Inklusiv“ auf der Hamburger Jahnkampfbahn im Stadtpark statt. Fünf Jahre in Folge hatte der HSB erfolgreich den „Sportabzei-



chen-Tag für Menschen mit Behinderung“ in der Hamburger Leichtathletikhalle durchgeführt. Nun wurde die Veranstaltung erweitert und für alle Sportinteressierten geöffnet, die einfach nur Spaß an Bewegung haben, sich an verschiedenen Leichtathletik-Disziplinen ausprobieren oder die ihr Sportabzeichen ablegen wollten – ob mit oder ohne Behinderungen.

Insgesamt waren rund 400 Personen an der vom HSB gemeinsam mit dem Hamburger Leichtathletikverband e.V. und mit Unterstützung durch die Behindertensportverbände Hamburg und Schleswig-Holstein aktiv – sei es als aktiver Sportler, ehrenamtlicher Helfer, Begleiter oder nur Zuschauer. Dank der freundlichen Unterstützung von STOLLE Sanitätshaus, der HASPA, DAK, GLYNT/Hans Conzen Kosmetik, der Heidehof Stiftung, der Zur Mühlen-Gruppe und der Stadt Hamburg konnte der Sporttag inklusiv ausgerichtet werden.

● **STERNE DES SPORTS**

Der HSB und die Hamburger Volksbank lobten zum 5. Mal die „Sterne des Sports“ auf Silberebene für Hamburger Sportvereine aus, die sich mit besonderem Engagement um den Breitensport verdient



gemacht haben. Als Gewinner für Hamburg mit dem Großen Silbernen Stern ging der FC Süderelbe von 1949 e.V. hervor, der auf Bundesebene beim Endausscheid in Berlin den 3. Platz um den Großen Goldenen Stern erzielte.

Erstmals wurde im Wettbewerb auch ein Zuschauerpreis vergeben – diesen Wettbewerb gewann der aus Hamburg nominierte Verein „Sport ohne Grenzen e.V.“.

● **GLÜCKSSPIRALE**

In 2015 förderte der HSB insgesamt 28 Anträge von Vereinen und Verbänden aus Mitteln der Glücksspirale. Gefördert wurden vor allem Maßnahmen zur Werbung für den Vereinssport oder die Einrichtung neuer und innovativer Sportangebote.



**Integration durch Sport**

In der Hansestadt Hamburg haben etwa 30% der Hamburger Gesamtbevölkerung einen Migrationshintergrund. Zudem wurden im Jahr 2015 etwa 22.300 Flüchtlinge in Hamburg aufgenommen und in Unterkünften über die Stadt verteilt untergebracht.

Die Zahlen verdeutlichen die steigende Bedeutung der Zugewanderten als Zielgruppe für die Hamburger Sportvereine.

Der organisierte Sport ist mit seinen weitreichenden individuellen Chancen und sozialen Möglichkeiten ein wichtiges Handlungsfeld für die Integration von Geflüchteten und Menschen mit Migrationshintergrund. Vereine gelten aufgrund ihres gesellschaftlichen Engagements und der Schaffung von Begegnungsmöglichkeiten als Motoren für den Integrationserfolg. Es eröffnen sich für die Vereine Möglichkeiten, aus dieser Zielgruppe neue Mitglieder zu gewinnen und sie auch als mögliche ehrenamtliche Mitarbeiter und Funktionsträger anzusprechen.

Mit dem Programm „Integration durch Sport“ stärkt der HSB die Potenziale der Integrationsarbeit und engagiert sich intensiv für eine Förderung der Interkulturellen Öffnung und der Schaffung von Partizipationsmöglichkeiten für Menschen mit Migrationshintergrund in Hamburger Sportvereinen. Zudem sieht es der HSB als seine Aufgabe, einen wichtigen

Beitrag zur Etablierung einer Willkommenskultur für Flüchtlinge im organisierten Sport und in der Gesellschaft zu leisten.

## Die Schwerpunkte

### ● FÖRDERUNG UND UNTERSTÜTZUNG DER SPORT-ORGANISATIONEN BEI IHRER INTEGRATIONSARBEIT

Die rund 800 Sportvereine in Hamburg bieten eine flächendeckende Plattform für Mitwirkungsmöglichkeiten, Zusammenkünfte und das Erlernen von demokratischen Grundregeln. Sie unterstützen Menschen mit Migrationshintergrund dabei, unser gesellschaftliches System kennenzulernen und sich zurechtzufinden. Die Möglichkeiten der Mitgestaltung in einem Sportverein und die Übernahme von Ehrenämtern sind für die Integration der Menschen mit Migrationshintergrund von besonderer Bedeutung.

Die kontinuierliche, strategische Weiterentwicklung des Programms „Integration durch Sport“ ermöglicht eine weiterführende und nachhaltige Integrationsarbeit in der Sportvereinslandschaft. Die Hauptzielsetzung ist dabei die Förderung der Interkulturellen Öffnung der Vereinsstrukturen und die Verankerung des Themas Integration als Querschnittsaufgabe in den Vereinen.

In 2015 beriet und begleitete der HSB die Vereine und Verbände umfangreich zum Thema Integration und unterstützte seine Mitglieder, Projekte zu planen und entsprechende Strukturen für eine Integration in und durch den Sport zu schaffen. So wurden Veränderungen im Organisationsrahmen, im Konzept, Personal und in den Inhalten vorgenommen, um die Vereine für Menschen mit Migrationshintergrund attraktiv zu machen. Die Vereine bauten ihre Integrationsarbeit und Interkulturelle Öffnung Schritt für Schritt, mit Hilfe des Beratungsprozesses, aus. Alle Vereine sammelten im Jahr 2015 wertvolle Erfahrungen und konnten am Jahresende stolz auf ihre durchgeführten Maßnahmen blicken. In 2015 wurden insgesamt 87 Integrationsmaßnahmen von Vereinen gefördert.

### ● ENTWICKLUNG VON PROJEKTEN UND KONZEPTEN ZUR VERBESSERUNG VON PARTIZIPATIONSMÖGLICHKEITEN VON MENSCHEN MIT MIGRATIONSHINTERGRUND IM SPORT AUF ALLEN EBENEN

Die Gestaltung von Sportangeboten in den Vereinen muss sich an der Lebenswirklichkeit von



Migrantinnen und Migranten orientieren. So, wie wir es gewohnt sind, funktioniert es für einige von ihnen nicht. Mit nur wenigen Anpassungen lassen sich die Angebote aber wandeln, so dass Migrantinnen und Migranten gerne kommen – ohne dass der Verein oder die Abteilung dabei seine Identität aufgibt. Die Angebote werden zielgruppenspezifisch konzipiert und abhängig von der Bedarfslage angeboten.

Über niedrigschwellige und zielgruppenspezifische Angebote konnten gezielt Zugangsbarrieren und Hemmschwellen abgebaut und neue Zielgruppen in die Vereinsstrukturen eingebunden werden. Hierbei wurden insbesondere Angebote für Mädchen und Frauen sowie für Erwachsene und Ältere mit Migrationshintergrund entwickelt und umgesetzt. Hierzu zählten u. a. Kurse zum Schwimmen und Radfahren lernen, Fitnesskurse und Angebote zum Thema Ernährung und Bewegung. Von 87 geförderten Maßnahmen richteten sich annähernd die Hälfte an Mädchen und Frauen. Auch Bewegungsangebote für Senioren mit Migrationshintergrund konnten mit dem Projekt „Mach mit – bleib fit!“ weiter ausgebaut werden. Aufgrund der gesellschaftlichen Entwicklung und aktuellen Bedarfslage wurden seit Mitte 2015 zudem verstärkt Projekte für Flüchtlinge ins Leben gerufen.

Der Verein braucht nicht nur Menschen, die Sport treiben, sondern auch das Integrationskonzept täglich leben und in ihrem Verein den Sport organisieren. Diese Menschen brauchen das Wissen, wie

gemeinsamer Sport verschiedener Kulturen funktioniert. Ein zentraler Punkt ist die Suche nach Ehrenamtlichen, die Aufgaben in der Sportpraxis oder in der Vereinsorganisation übernehmen. Nur sehr wenige der ehrenamtlichen Vorstandsmitglieder in den Vereinen haben einen Migrationshintergrund. Doch für die zukünftige Entwicklung des Vereins ist es entscheidend, genügend Nachwuchs zu gewinnen. Auf den ehrenamtlichen Ebenen haben die Sportvereine zunehmend gezielt Partizipationsmöglichkeiten geschaffen und einen großen Schritt für eine weitere Interkulturelle Öffnung ihrer Vereine erzielen können. Nach Angaben der im Programm mitwirkenden Vereine konnte die Zahl der ehrenamtlich freiwillig Engagierten mit Migrationshintergrund in 2015 um etwa 156 Personen gesteigert werden.

Ist eine Einbindung in die ehrenamtlichen Strukturen gelungen, brauchen diese Menschen natürlich auch regelmäßig Qualifikationen.

Durch spezielle Qualifizierungs- und Fortbildungsmaßnahmen hat der HSB seinen Mitgliedsvereinen und Verbänden zahlreiche Möglichkeiten gegeben, ihre Handlungskompetenzen zu optimieren, um systematisch und gezielter Integration im Verein zu gestalten. Die dabei angebotenen Maßnahmen fördern eine Sensibilisierung der Beteiligten im Bezug auf Andersartigkeit und Verständigung, sowie eine höhere Aufmerksamkeit.

Die Qualifizierungsmaßnahmen zum Thema Gewaltprävention und Konfliktmanagement wurden



weiterentwickelt und ausgebaut. Der HSB kann somit flexibler auf die Bedarfe der Hamburger Sportvereine reagieren und Unterstützungsleistungen in diesen Themenfeldern bieten.

Mit dem Projekt „Beweg deinen Stadtteil“ hat der HSB weitere Möglichkeiten entwickelt, Migrantinnen für eine ehrenamtliche Tätigkeit im Sportverein zu qualifizieren und Teilhabemöglichkeiten in der Hamburger Vereinslandschaft zu schaffen. In 2014 sind 17 Frauen zu Botschafterinnen des Sports ausgebildet worden und haben in 2015 gemeinsam mit ihren Tandempartnern, den Sportvereinen, lokale Bündnisse zur Förderung der Integrationsarbeit im Stadtteil auf- und ausgebaut.

Zudem wurde über die Vermittlung von Menschen mit Migrationshintergrund in weiterführende Qualifizierungsmaßnahmen ein Engagement im organisierten Sport gestärkt. Durch die Bezuschussung der Qualifizierungsmaßnahmen durch den HSB wurden Anreize für die Übernahme ehrenamtlicher Tätigkei-

ten geschaffen und Zugewanderte gezielt gefördert.

● **STÄRKUNG DER GESELLSCHAFTS-POLITISCHEN WAHRNEHMUNG UND ANERKENNUNG DER INTEGRATIONS-ARBEIT IM SPORT**

Um gesamtgesellschaftlich Integrationsprozesse erfolgreich und zielgerichtet unterstützen zu können, bedarf es weiterer Partner. Auf diese Weise können Kompetenzen und Ressourcen gebündelt und Integrationsarbeit auf mehrere Schultern verteilt werden.

Abhängig vom jeweiligen Umfeld des Vereins wurden Netzwerke auf- und ausgebaut, in denen sich verschiedene Organisationen und Einrichtungen der gemeinsamen Sache widmen. Unter den Netzwerkpartnern finden sich am häufigsten Schulen, Jugendhilfeträger, Kinder- und Familienzentren und Migrantenorganisationen.

Durch die Zusammenarbeit bei der Integrationsförderung wurden trägerübergreifende Gesamtkonzepte entwickelt, in die der jeweilige Partner seine Kernkompetenzen eingebracht hat. Zudem entstanden durch Fachtagungen, Austauschtreffen und weitere Großveranstaltungen Begegnungsplattformen, auf denen Menschen unabhängig von Herkunft, Geschlecht und Alter über den Sport zusammenfinden können.

● **WILLKOMMEN IM SPORT! SPORT UND BEWEGUNGSANGEBOTE FÜR FLÜCHTLINGE**

Aufgrund der aktuellen und brisanten gesellschaftlichen und politischen Entwicklungen ist das Thema des Zuzugs von Geflüchteten und die damit verbundenen Herausforderungen, vor allem im zweiten Halbjahr, für das Programm „Integration durch Sport“ zunehmend in den Vordergrund gerückt. Für den Sport relevante Ziele sind hierbei:

- Die frühzeitige Integration in das Deutsche Sportsystem
- Die Gesellschaftliche Teilhabe zu ermöglichen und soziale Kontakte zu fördern
- Einen Beitrag zu einer positiven Freizeitgestaltung leisten
- Das Ankommen in Deutschland zu erleichtern sowie
- die Förderung von Begegnungsmöglichkeiten zwischen Flüchtlingen und Hamburgerinnen und Hamburgern und die Vermeidung von sozialer Isolation.

Im Zuge dieser Entwicklungen ergab sich ein hoher Bedarf an Beratungs- und Unterstützungsleistungen auf Seiten der Vereine. Der HSB entwickelte hierzu eine systematische Gesamtstrategie, bei der insbesondere vier Punkte eine zentrale Rolle spielen:

- Etablierung einer Willkommenskultur in den Sportvereinen durch interkulturelle Vereinsentwicklung
- Interkulturelle Schulung für Vereinsmitarbeiter/innen
- Vernetzung von kommunalen Akteuren der Flüchtlings- und Integrationsarbeit mit den Sportvereinen
- Initiierung von niedrigschwelligen und offenen Sportangeboten für Bewohner der Erstaufnahmestellen und weiteren Flüchtlingsunterkünften

Um die Arbeit der Vereine in diesem Bereich zu unterstützen und zu begleiten, wurden Leitfäden entwickelt, Informationsangebote und spezifische, auf das Thema Flüchtlinge abgestimmte Qualifizierungsmaßnahmen für Übungsleitende durchgeführt sowie umfassende Beratungsangebote für Vereine hinsichtlich Konzeptentwicklung, Vernetzungsstrategien und Finanzierungsmöglichkeiten umgesetzt.

Das Programm „Integration durch Sport“ und die Projekte „Beweg deinen Stadtteil“ und „Willkommen im Sport“ werden gefördert durch:



## LEISTUNGSSPORTENTWICKLUNG

*Der Hamburger Sportbund (HSB) verbessert in Kooperation mit den strategischen Partnern die Rahmenbedingungen und Strukturen, die die Herausbildung sportlicher Spitzenleistungen im Nachwuchs- und Seniorenbereich ermöglichen und fördern. Dazu hat der Landesausschuss Leistungssport in 2015 verschiedene Schwerpunkte entwickelt und umgesetzt.*

### **Gemeinsame Weiterentwicklung der leistungssportlichen Strukturen der Hamburger Fachverbände und Vereine**

Wesentlicher Bestandteil erfolgreicher leistungssportlicher Nachwuchsentwicklung ist die stetige Systematisierung und Professionalisierung der vorhandenen Strukturen auf der Fachverbands- und Vereinsebene. Nach der Weiterentwicklung der Verantwortlichkeiten mit dem Olympiastützpunkt Hamburg/Schleswig-Holstein (OSP), hat der HSB auf der Ebene der Anschlussförderung diverse Zielvereinbarungsgespräche zur Steuerung der nachwuchsleistungssportlichen Prozesse in Hamburg durchgeführt. Dieses „Controlling“-Element ist wesentlicher Bestandteil in der Zusammenarbeit mit den Fachverbänden.



### **FACHVERBANDSBERATUNG**

Neben der Evaluierung der sportlichen Entwicklungen der vergangenen Jahre hat der HSB auch in diesem Jahr einen Schwerpunkt bei der Beratung und Unterstützung der Fachverbände im Hinblick auf eine systematische Nachwuchsentwicklung gesetzt. Im Jahr sind insgesamt zwei neue Fachverbände im Rahmen der umfassenden Fachverbandsberatung beraten worden. Aus



diesen unterschiedlichen Beratungsprozessen sind verschiedene leistungssportfördernde Maßnahmen (z.B. neue Talententwicklungsmaßnahmen) entstanden. Die Erfahrungen zeigen, dass es zwischen den Hamburger Fachverbänden Unterschiede in der Bereitschaft für Veränderungen und Konsequenzen der Umsetzung gibt.

Im Rahmen der Fachverbandsberatung wird eine Professionalisierung der Verbandsstrukturen im Bezug auf den Nachwuchssport und die Talentförderung angestrebt. Durch die Erarbeitung von Verbesserungsmöglichkeiten hinsichtlich der Organisation, von Konzepten und Prozessen sowie von Schnittstellen bei der Zusammenarbeit mit Sportvereinen soll die Arbeit innerhalb der Fachverbände professionalisiert werden. Regelmäßige Treffen zwischen den Beratern, dem HSB und den entsprechenden Fachverbänden sollen die Qualität der Fachverbandsberatung sicherstellen und ausbauen.



## Nachwuchsleistungssport

### TALENTENTWICKLUNG UND VERBUNDSYSTEM SCHULE UND LEISTUNGSSPORT

Im Bereich der systematischen Talententwicklung wurde das Talentprogramm weiterentwickelt. Die Anzahl der Talentaufbaugruppen betrug Ende 2015 erfreuliche 77 Gruppen. Die gesamte Weiterentwicklung des Programms (strukturell und personell) wird im erheblichen Maße neben dem HSB von der Stiftung Leistungssport Hamburg, dem Landessportamt, der Behörde für Schule und Berufsbildung und der Universität Hamburg als Gemeinschaftsprojekt gefördert.

Im Rahmen des Talentprogramms wurde die Zusammenarbeit mit den Vereinen und Fachverbänden deutlich intensiviert. Dazu hat der HSB im letzten Jahr verstärkt Talentaufbaugruppen an interessierte Vereine und Fachverbände überführt, die die Krite-

rien für die Einrichtung von Talentaufbaugruppen erfüllen. Diese Herangehensweise ermöglicht eine ganzheitliche Förderung unter der Beteiligung von Schulen, den regionalen Leistungssporttreibenden Vereinen, Fachverbänden und dem HSB. Hiervon verspricht sich der HSB, dass sich der Nachwuchsleistungssport und die Talentförderung in den Vereinen und Fachverbänden positiv entwickeln werden. Mittels dieser Einbeziehung profitieren die Vereine und Fachverbände noch unmittelbarer von den sportartübergreifenden Talentaufbaugruppen.

Durch diesen systematischen Ansatz und weitere Talentsichtungsmaßnahmen, wie z.B. die Kinderolympiade der TopSportVereine, wird das Gesamtsystem Nachwuchsleistungssport in Hamburg mittel- und langfristig gesichert und weitere Talente gezielt in ihre Sportart vermittelt. Besonders die Vermittlung der Talente in Sportklassen unter Beteiligung der Schulen, der leistungssportlichen Vereine vor Ort und

der entsprechenden Fachverbände konnte durch die gemeinsame Entwicklung von standortspezifischen Lösungen und gemeinsam durchgeführten Sichtungsveranstaltungen deutlich gesteigert werden.

Sportliche Höchstleistungen und die entsprechenden Trainingsumfänge im Nachwuchsbereich können – aufgrund der G8 und Ganztagschulentwicklung in Hamburg – perspektivisch nur noch in einem gut funktionierenden Verbundsystem von Schule und Nachwuchsleistungssport sichergestellt werden. Die beteiligten Partner haben in Hamburg gemeinsam eine durchdachte Talentsichtung und Talentförderung aufgebaut und sind dem langfristigen Ziel, ein integriertes sportartenübergreifendes Sichtung- und Förderungssystem für die Hansestadt mit Vorbildcharakter für ganz Deutschland zu bilden und Hamburg damit als Sportstadt überregional zu profilieren, deutlich näher gekommen.



## HAMBURGER TRAINERPREIS

Beim Jahresempfang des Hamburger Sportbundes am 3. November im Emporio Haus wurde Arne Bandholz für seine außergewöhnlichen Leistungen und Erfolge als Hamburgs Trainer des Jahres 2015 geehrt. Der geborene Kieler ist seit über 20 Jahren Trainer und engagiert sich heute im Hamburger Kanu Club.

Seit 2014 schreibt Bandholz mit Edina Müller Hamburger Sportgeschichte. Bandholz hatte bis dahin keine Erfahrungen im Bereich Para-Kanu, war aber bereit, sich umfassend einzuarbeiten. Edina Müller wurde in diesem Jahr Vize-Europameisterin und Vize-Weltmeisterin und qualifizierte sich für die Paralympischen Spiele in Rio. Am Ende dieser Saison ist sie Deutschlands schnellste Para-Kanutin in allen Klassen.

Der HSB-Trainerpreis ehrt erfolgreiche und vorbildliche Hamburger Trainerinnen und Trainer für



außergewöhnliche Leistungen im Leistungssport. Er steht für herausragende sportliche Leistungen und Erfolge der betreuten Athleten sowie für Fachkompetenz und moralische Vorbildfunktion der Kandidaten. Der Preis ist mit insgesamt 3.500 Euro dotiert. Davon erhält der Preisträger 2.500 Euro und der vorschlagende Verein oder Verband 1.000 Euro. Das Preisgeld wird gestiftet von Lotto Hamburg.

## Rahmenbedingungen für sportliche Spitzenleistungen ausbauen

### TEAM HAMBURG – RIO DE JANEIRO

Das Team Hamburg vereint und unterstützt Hamburgs Spitzensportler der olympischen und paralympischen Disziplinen auf ihrem Weg zu den Olympischen Spielen.

Das Ziel des TEAM HAMBURG ist es, weiterhin

die Leistungsträger der Freien und Hansestadt Hamburg im Leistungssport finanziell zu unterstützen, so dass sich die Athleten und Athletinnen ausschließlich auf ihr Training konzentrieren können. Im Jahr 2015 wurden insgesamt über 63 Hamburger Sportlerinnen und Sportler monatlich unterstützt.

Im Rahmen der Hamburger Olympiabewerbung haben sich die Athleten des Team Hamburgs an vielen Stellen aktiv mit eingebracht.





#### EINSATZ FÜR DOPING- UND MANIPULATIONS-FREIEN SPORT

Die vierte Fachtagung „Saubere Leistung – kein Doping“ wurde im Jahr 2015 wegen der geringen Anmeldezahlen, in Abstimmung mit dem Landessportamt, aus wirtschaftlichen Gründen abgesagt. Dennoch wird der Hamburger Sportbund den konsequenten Weg der Dopingprävention weiter verfolgen. Mit diesen nachhaltigen Maßnahmen wird der der HSB weiterhin das Ziel verfolgen, über eine gezielte (zielgruppenspezifische) Aufklärungsarbeit allumfassende Dopingprävention zu betreiben.

#### HAMBURGER SPORTGALA 2015

Am 23. Februar 2015 feierte die Hamburger Sportgala ein Jubiläum: Zum Zehnten Mal wurden Hamburgs Sportlerinnen und Sportler ausgezeichnet. Und die Sieger heißen: Laura Ludwig (Beach-Volleyball), Markus Debiler (Schwimmen) und die 1. Herren

des Harvestehuder THC (Hockey). Zuvor wurden, wie immer, je sechs Frauen, Männer und Teams nominiert, über die bis zum 2. Februar abgestimmt werden konnte. 50 Prozent des Ergebnisses bestimmten die Leser des Hamburger Abendblattes, die anderen 50 Prozent der Wahl bestimmte eine 13-köpfige Jury. Geehrt wurden die Sportler in der Handelskammer am Adolphsplatz. Ausgezeichnet wurden außerdem Hamburger Unternehmen, die sich im Sport engagieren. Diesmal wurden die Asklepios Kliniken und die Hauni Maschinenbau AG mit dem SportMerkur geehrt. Ein Höhepunkt des Abends: Die Laudatio von DFB-Präsident Wolfgang Niersbach auf seinen Freund Franz Beckenbauer, der für sein soziales Engagement ausgezeichnet wurde. 1982 gründete er die Franz Beckenbauer-Stiftung, die u. a. unschuldig in Not geratene Menschen unterstützt. Seitdem hat die Stiftung 27 Millionen Euro gesammelt. „Franz ist ein Phänomen. Ehrgeiz und Erfolg sind gepaart

mit Leichtigkeit, Lässigkeit und Eleganz“, charakterisierte Niersbach den Fußball-Weltmeister von 1974 als Spieler und 1990 als Trainer. Im Jahr 2016 setzt die Hamburger Sportgala für ein Jahr aus, die nächste Sportgala findet voraussichtlich im Februar 2017 statt.

## SPORTINFRASTRUKTUR

*Vereine, die über eigene bauliche Anlagen verfügen (Sportanlagen, wie auch Vereinshäuser und Geschäftsstellen), werden von unserem Referat Sportinfrastruktur bei Betrieb und Instandsetzung wie auch bei Erweiterungs- oder Neubaumaßnahmen fachlich unterstützt. Neben den persönlichen Bau- und Energieberatungen vor Ort fördern wir die Baumaßnahmen der Vereine finanziell über das „Investitionsprogramm vereinseigene Anlagen“ und teilweise den Betrieb der Anlagen über den „Vereinsförderungsfonds“.*



Die Absicherung der Nutzung von staatlichen Sportstätten durch Sportvereine oder Sportverbände bildet den zweiten Schwerpunkt unserer Arbeit. Hier setzen wir uns gegenüber den Behörden für die Belange der Vereine und Verbände bei der Nutzung der Sporthallen und Sportplätze ein.

Darüber hinaus bringen wir uns in städtische Prozesse für eine sportaffine Stadt- und speziell Sportstättenentwicklung ein. Dies betrifft sowohl den Sport im öffentlichen Raum als auch Fragestellungen zum Sportflächenerhalt oder deren Ausbau. 2015 war natürlich besonders gekennzeichnet durch die Bewerbung zur Austragung der olympischen und paralympische Spiele in 2024.

### Erbe aus der Bewerbung für olympische Spiele

Für die Bewerbung um die olympischen und paralympischen Spiele war das Referat aktiv in den Dialogkreis und in die Fachkommission Nachhaltigkeit eingebunden. Ziel für uns war es, im Rahmen der Konzeption für nachhaltige Spiele, die soziale Bedeutung der Vereinssportangebote durch ausreichende Normsporträume nicht nur in der Olympic City, sondern auch im gesamten Stadtgebiet abzusichern.

Dies ist eigentlich eine nachvollziehbare Zielsetzung, die jedoch bei Stadtentwicklungsvorhaben der Stadt leider nicht in den Entscheidungsprozessen verankert ist. Aus der Sicht des Stadtmarketings ist Bewegung ausreichend berücksichtigt, wenn Bewegungsangebote in öffentlichen Grünzügen möglich gemacht werden. Dass auch in den gesellschaftspolitischen Handlungsfeldern Integration, Inklusion, Gesundheit und Teilhabe Sportangebote der gemeinnützigen Vereine nicht irgendwo, sondern in normierten Sporträumen wie Sporthallen und -plätzen stattfinden müssen, scheint nicht unbedingt bekannt und akzeptiert zu sein. Mögliche geeignete

Sporträume für die Vereine stehen in Konkurrenz zu renditestarken Investorenbauten. In der Konkurrenzsituation mit Wirtschaftsinteressen unterliegt der Sport. Ein Beispiel hierfür ist das Gerangel um öffentliche Sportplätze in bzw. für die Hafen City.

Im Nachgang der Ablehnung der Olympiabewerbung durch das Referendum im November 2015 sollen über den vom Senat beauftragten Masterplan „Active City“ Ansätze aus der Bewerbungsphase für eine vorausschauende Sportstättenentwicklung in Hamburg gesichert werden. Der bereits angeführte Erhalt oder Ausbau von Sporträumen in einer Zeit von deutlicher Wohnraumverdichtung und Bevölkerungszuwachs, verstärkt durch die Flüchtlingsproblematik, bleibt ein schwieriges Thema in der Stadtplanung und Stadtentwicklung. Sporträume sind familiengerecht und zur Vermeidung von Ausgrenzungen sozial Benachteiligter wohnortnah bereitzustellen. Bezogen auf die vorhandenen Sporträume konzentrieren sich die Empfehlungen des Masterplans als Erbe der Bewerbungsphase auf den Ausbau von ausgewählten Sporthallen als besonders barrierefreie Sporthallen für inklusive Sportangebote und die Ergänzung von Hallenstandorten mit Besucherflächen in Form von Tribünen oder Galerien für den Punktspielbetrieb der Sportfachverbände.

### Nutzung staatlicher Sportanlagen

Die Nutzung der öffentlichen Sportplätze und Sporthallen ist für die HSB Mitgliedsvereine entgeltfrei. Die Vergabe der Nutzungszeiten erfolgt stets über die Sportreferate der Bezirke. Der Betrieb und die Instandsetzung der Sportplätze wird über das Fachamt Bezirklicher Sportstättenbau zusammen mit den Sportreferaten der Bezirke organisiert. Die Interessen und Belange der Vereine sind bei der Vorhaltung von Sportplätzen, soweit das Budget des Bezirklichen Sportstättenbaus es zulässt, gut berücksichtigt.

Die öffentlichen Sporthallen werden von den Schulbauträgern betrieben. Dies sind im Wesentlichen Schulbau Hamburg, Gebäudemanagement Hamburg für die Region Harburg und die HIBB für die Gewerbeschulstandorte. Auf Grundlage des Sanierungs- und Investitionsauftrages des Sondervermögens Schulbau werden in Hamburg durch die Schulbauträger für den Schul- und Vereinssport ausreichend Sporthallen instandgehalten oder neu gebaut. Perspektivisch werden in Hamburg rund 70 zusätzliche Sporthallenfelder hergestellt. Die Anzahl von Sporthallen richtet sich nach den zu erwartenden Schülerzahlen, die dem Bevölkerungszuwachs entsprechend ansteigen.

Diese Entwicklung kann dennoch nicht kompensieren, dass die Vereine bei der Nutzung der Hallen den Status eines Bittstellers einnehmen. Die Schulbauträger sind von Seiten des Senats nicht mit der Berücksichtigung von Vereins- oder Verbandsbedarfen in den Sporthallen beauftragt und verfügen zur Umsetzung spezifischer Vereinsbelange über keinerlei Finanzmittel. Dies betrifft Mittel für die zusätzlichen Ausstattungen wie auch Mittel für den Betrieb und ggf. notwendige Reinigung. Die Sporthallen werden rein nach den schulischen Sportbedarfen bereitgehalten. Dies reicht jedoch für eine ganzheitliche Sportstättenentwicklung nicht aus und greift zu kurz. Zum Beispiel gehen die Anforderungen aus dem Hallenhockey, dem Tischtennis, dem Punktspielbetrieb der Verbände oder den Lagerbedarfen von Turnvereinen über die Grundausrüstung für den Schulsport hinaus. Konfliktsituationen sind vorprogrammiert.

In Konfliktfällen mit nutzenden Vereinen um eine zusätzliche Ausstattung bleiben die Lösungen, wenn überhaupt möglich, nur unter hohem Einsatz von Einzelpersonen jeweils Einzelfalllösungen. Häufig muss der jeweilige Bezirk mit Sondermitteln behilflich sein, um eine Lösung herbeizuführen. Auch die Bereitstellung von 600 T€ der Bürgerschaft aus dem



Sanierungsfonds für das Jahr 2016 bleibt ein Einzelwerk und ersetzt nicht das benötigte Gesamtsystem für eine ganzheitliche Sportinfrastruktur in Hamburg.

Losgelöst von der Grundsituation werden der Informationsaustausch und die Kommunikation zwischen den nutzenden Sportvereinen, den Sportreferaten der Bezirke und den Schulbauträgern stetig verbessert. Dieser Prozess wird maßgeblich von der AG Sportinfrastruktur koordiniert. Hier sitzen die Schulbauträger mit den Bezirken, dem Sportamt, der Schulbehörde und dem HSB zusammen. Die AG hat zur Absicherung der Kommunikation in 2015 einen gemeinsamen „Leitfaden für Bauplanung, Ausstattung und Nutzung von Sporthallen“ ausgearbeitet. Damit möglichst viele Vereine beteiligt werden können, sind die Schulbauträger dazu übergegangen die anstehenden Baumaßnahmen in den ARGE-Sitzungen der Vereine vorzustellen. Ebenso werden die Vereine über fortlaufend aktualisierte Bauzeitenübersichten per HSB-Newsletter informiert.

Darüber hinaus hat das Referat im November 2015 einen Workshop organisiert, um die Schulbauträger und die Bezirke für die Sorgen und Bedürfnisse der Vereine zu sensibilisieren. An dem Workshop haben auch Sportfachverbände teilgenommen. Gemeinschaftlich wurden Ansätze für eine Verbesserung der baulichen Maßnahmen und des Betriebs der Sporthallen besprochen. Einigkeit bestand bei allen Teilnehmern, dass die reine Ausrichtung der Sporthallen nach dem Schulsportbedarf ein strukturelles Defizit darstellt. Benötigt wird eine klare Zuständigkeit für den Vereins- und Verbandsport in der Verwaltung, der die Bedarfe des organisierten Sports als Auftragsgeber gegenüber den Schulbauträgern wahrnimmt und finanziert.

## Vereinseigene Anlagen

Im Zuge der Bewerbung zur Austragung der olympischen Spiele verfügte das Referat im vergangenen Förderjahr 2015 über angemessene Fördermittel. Neben den 900 T€ aus dem Sportfördervertrag kamen 1,0 Mio. € aus dem Sanierungsfonds 2020 der Bürgerschaft dankenswerter Weise hinzu. Für das laufende Jahr wurden aus dem Sanierungsfonds 2020 sogar 1,6 Mio. € über die 900 T€ Grundförderung aus dem Sportfördervertrag bewilligt.

In 2015 wurden 157 Förderanträge von Vereinen für Sanierungsvorhaben oder Neubauten beim Referat gestellt. Auf Grund der Auskömmlichkeit der Fördermittel konnten alle umgesetzten Maßnahmen der Vereine entsprechend der Richtlinie „Investitionsprogramm vereinseigene Anlagen“ gefördert werden. Ähnlich wird das Förderjahr 2016 aussehen. Die von den Vereinen umgesetzten Baumaßnahmen werden gemäß Richtlinie zu 50 % aus einem Zuschuss- und einem Darlehensanteil gefördert werden können.

Der Fördermechanismus des HSB ist ein fester Bestandteil im Immobilienmanagement der Vereine. Die Vereine haben sich schon lange Ihrer Verantwortung gestellt und arbeiten an der Zukunftsfähigkeit ihres eigenen Immobilienbestandes. Dieses auf Langfristigkeit ausgerichtete Engagement der Vereine könnte ab dem Förderjahr 2017 einen Rückschlag erhalten. Es bleibt abzuwarten, inwiefern die Stadt Hamburg auch ohne den Rückenwind einer Olympiabewerbung die Aktivitäten der Vereine im Baubereich weiterhin tatkräftig mit Fördermitteln wie bisher unterstützt. Entsprechende politische Überzeugungsarbeit wird notwendig sein.

Im Zuge der kontinuierlichen Erfassung der Vereinsanlagen über das Referat sind in der aktuellen Vereinsübersicht 255 Sportvereine mit rund 380 Vereinssportstätten (Adressen) enthalten. Die Vereinssportstätten untergliedern sich wiederum in ca. 1.050 Einzelsportanlagen (Felder, Hallen etc.). Bezüglich eines anzunehmenden Gesamtanierungsbedarfs bei den Sportanlagen hat das Referat bisher 50 % der Anlagen ausgewertet. Rechnet man die bisher ermittelten Sanierungskosten hoch, dann liegt der Gesamtanierungsbedarf der Vereine bei 160 Mio. €.



## Nachhaltige Sportstättenförderung

Die angeführten Zahlen bestätigen den wichtigen Beitrag, den die Vereine für eine vielseitige Sportinfrastruktur in der Stadt leisten. Die Grundausstattung mit Regelsportanlagen, sprich Sporthallen und Sportplätzen, bleibt in Hamburg originär ein staatlicher Auftrag. Die Versorgung der Bevölkerung mit Sondersportanlagen zur Ausübung spezifischer Sportarten (Segeln, Kanu, Golf, Tennis, Reiten, Schießen usw.) übernehmen die Vereine. Diese Aufteilung der Sporträume ist sinnvoll.

Eine nachhaltige Sportstättenförderung der FHH sollte die guten Entwicklungen bei den vereinseigenen Anlagen und den öffentlichen Sportplätzen stärken und verstetigen. Da wo notwendig, wie bei den Sporthallen, sollten die Verwaltungsstrukturen optimiert werden, damit Hamburg auch weiterhin nach dem gescheiterten Olympiareferendum als eine sportfreundliche Stadt attraktiv im wirtschaftlichen Wettbewerb mit anderen Großstädten bestehen kann.

## Kooperationspartner

In der fachlichen Beratung der Vereine sind stets aktuelle Informationen von Bauprodukten gefragt. Daher ist das Referat auf die Zusammenarbeit mit sportanlagenrelevanten Herstellerfirmen angewiesen. Aus dieser Zusammenarbeit haben sich Kooperationen entwickelt:

- Kunstrasenoberbeläge: Firma Polytan
- LED Technologie: Firma SVEA
- Hallenheizsysteme: Firma Schwank
- Sportbodenpflege: Firma Kipp

Unsere Kooperationspartner stehen weiterhin den Vereinen für technische Frage des Sportstättenbaus kostenlos zur Verfügung. Die Kontakte können der HSB-Homepage unter Sportinfrastruktur entnommen werden.

## VEREINS- UND VERBANDSENTWICKLUNG

*Mit verschiedenen Formaten unterstützt der Hamburger Sportbund Entwicklungen in Vereinen und Verbänden. Neu waren dabei 2015 die Fachforen Vereins- und Verbandsentwicklung. Darin wurden im intensiven Austausch zwischen Fachreferenten und Teilnehmenden Fragen der Organisationsentwicklung praxisorientiert bearbeitet.*

### VEREINS- UND VERBANDSENTWICKLUNG

Im Zentrum der Vereins- und Verbandsentwicklung standen die Themen Mitgliederentwicklung und Ehrenamtsförderung. Im Format der Fachforen wurden mit „Qualitätsmanagement im Sport“ und „Vereine und Verbände zwischen Gewohnheit und Veränderung“ Inhalte entwickelt und angeboten, die Vereinen und Verbänden in ihrer strategischen Entwicklung für die Zukunft helfen sollten. Mit Themen aus den Bereichen Sportinfrastruktur und Inklusion konnten die Fachforen darüber hinaus mit Maßnahmen aus den Referaten Breitensportentwicklung und Sportinfrastruktur ergänzt werden. Sie bieten Interessierten aus Mitgliedsorganisationen die Möglichkeit, strategische Entwicklungsthemen im Dialog mit Fachexperten zu bearbeiten. In einem neuen Format, den Ideenwerkstätten, wurde Vertreterinnen und Vertretern aus Vereinen und Verbänden die Möglichkeit geboten, sich mit den Themen „Vereins- und Verbandsentwicklung im demografischen Wandel“, der „Vereinsentwicklung durch Mitgliederentwicklung“ sowie unter dem Titel „Jedem Anfang wohnt ein Zauber inne“ mit Fragen zur Gewinnung und Bindung ehrenamtlich wie freiwillig Engagierter ganz praktisch zu beschäftigen. Individuelle Anfragen aus Vereinen und Verbänden richteten sich vor allem auf rechtliche Fragestellungen. Die verschiedenen Projekte aus den Bereichen Leistungs- und Breitensportentwicklung wie die Fachverbandsberatung zur Leistungssportentwicklung, das Programm „Integration durch Sport“ oder das Projekt „Mach mit – bleib fit“ wurden in Fragen zur Organisationsentwicklung unterstützt.



### ENTWICKLUNG UND FÖRDERUNG DES EHRENAMTES

Im Rahmen der Engagementstrategie 2020 der Freien und Hansestadt Hamburg (FHH) wurde deren Umsetzung durch die Beteiligung am Engagementforum der Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration (BASFI) begleitet. Zur speziellen Förderung des ehrenamtlichen und freiwilligen Engagements in Sportvereinen und -verbänden wurde ein Konzept entwickelt, mit dem vom Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) und der Alexander-Otto-Sportstiftung Gelder für ein Projekt eingeworben werden konnten. Sein Ziel war es, bis zum Sommer 2016 aus verschiedenen Perspektiven auf die Gewinnung und Bindung von Ehrenamt-

lichen und Engagierten zu blicken und Impulse für die Vereins- und Verbandsarbeit zu setzen. Leider konnte das Projekt aufgrund zu geringer Nachfrage nicht umgesetzt werden. Zur Förderung der Anerkennungskultur wurde auch 2015 der Fritz-Bauer-Preis für besonderes ehrenamtliches Engagement vergeben. Preisträger wurde der Hamburger und Germania Ruderclub. Der Verein wurde ausgezeichnet, weil er vor dem Hintergrund eines notwendigen Neubaus seines Vereinshauses eine beispielhafte engagementfreundliche Struktur und Kultur geschaffen hat, die weit über das Projekt hinausreichte. Über das Projekt konnten 90 neue engagierte Mitglieder dauerhaft für die Vereinsarbeit gewonnen werden.



#### QUALIFIZIERUNG FÜR SPORTPRAXIS UND -MANAGEMENT

Im Bereich der Aus- und Fortbildung kann auf ein erfolgreiches Jahr zurückgeblickt werden. Neben den Ausbildungen im Bereich Übungsleiter/in (ÜL) und Vereinsmanager/in (VM) der C-Lizenzstufe konnte im Bereich Vereinsmanagement zusätzlich eine B-Lizenz-Ausbildung mit den Schwerpunkten Marketing und Finanzen sowie Sportstättenentwicklung durchgeführt werden. Der Hamburger Sportbund ist damit im Norden Deutschlands einer der wenigen Landessportbünde, der seinen Mitgliedern im Bereich Vereinsmanagement diese Möglichkeit bietet. Erstmals wurde die Ausbildung im Vereinsmanagement sowie ausgewählte VM-Fortbildungen in Ko-

operation mit dem Hamburger Fußball Verband durchgeführt. Die Fortbildungsangebote wurden von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus allen Bereichen des Hamburger Sports als interessante und sinnvolle Qualifizierung für die eigene Arbeit in Sportpraxis und -management ebenfalls gut nachgefragt. Diese Entwicklung bestätigt den Ansatz, bei den Inhalten der Qualifizierungsmaßnahmen gleichermaßen auf den Praxisbezug zur Vereins- und Verbandsarbeit, deren rechtliche und wirtschaftliche Rahmenbedingungen sowie auf die individuelle Kompetenzentwicklung im Bereich der Führungskräfte zu achten.

#### PARTNERSCHAFTEN UND NETZWERKBILDUNG

Im Bereich der Aus- und Fortbildungsarbeit wurde die Zusammenarbeit mit Landesfachverbänden in den Bereichen Serviceleistungen in der Organisation von Lehrgängen sowie der Lizenzausstellung und Lizenzverlängerung erfolgreich fortgeführt. Weitere Kooperationen und Austausche gab es mit dem Institut für Bewegungswissenschaft der Universität Hamburg sowie mit dem Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung. So wurden etwa Schülerinnen und Schüler aus Hamburger Schulen sowie Sportstudierende der Universität Hamburg als Übungsleiter/innen für ihre Vereine qualifiziert. Der HSB ist darüber hinaus zur Vertretung der Interessen des gemeinnützigen Sports im Gutachterausschuss von Weiterbildung Hamburg e.V. und dem Schulvorstand der Beruflichen Schule City Nord vertreten. Auf Ebene des DOSB ist er zudem als einer der Vertreter der Landessportbünde in der Fokusgruppe Mitgliederentwicklung beteiligt.

#### AUSBILDUNG SPORT- UND FITNESSKAUFLEUTE

Der Hamburger Sportbund bildet seit 2002 Sport- und Fitnesskaufleute aus. Er ist für diese Ausbildung zentraler Ansprechpartner für Interessent/innen in seiner Mitgliedschaft sowie für die Berufsschule und die Handelskammer. Im Jahr 2015 waren im HSB selbst ein Auszubildender zum Sport- und Fitnesskaufmann sowie eine Studentin im Rahmen ihres Dualen Studiums (BWL/Sportmanagement) tätig.

## MARKETING

*Das Jahr 2015 war geprägt durch die Hamburger Bewerbung um die Olympischen und Paralympischen Spiele 2024. Dieses Ereignis prägte auch die Arbeit der Stabstelle Marketing. Gemäß der Olympia-Kampagne „Das gibt’s nur einmal“ wandelte der HSB seinen Jahresempfang für dieses besondere Ereignis zum HSB-Olympia-Empfang um. Einmalig war auch die große Zahl der geladenen Gäste. Statt der üblichen 200 begrüßte der Präsident des Hamburger Sportbundes Dr. Jürgen Mantell am 3. November 2015 über 400 Gäste aus der lokalen und nationalen Sportszene, der Politik, Gesellschaft und der Medienlandschaft. Um allen Gästen Platz zu bieten, wurde der Empfang in den Räumlichkeiten des Emporio am Gänsemarkt veranstaltet.*

Durch das umfangreiche Bühnenprogramm führte der NDR-Moderator Michel Abdollahi. Auf der Bühne begrüßte er DOSB-Präsident Alfons Hörmann, Sportstaatsrat Christoph Holstein, HSB-Vize-Präsident Klaus Widegreen, den Sonderberater des UN-Generalsekretärs Willi Lemke, die Topathleten Edina Müller und Artem Harutyunyan, den Trainer des Jahres Arne Bandholz, den Geschäftsführer des Miniatur-Wunderlandes Frederick Braun, den Vorsitzenden des W.E.T. von 1880 e.V. Richard Gelinek und die Sängerin Saskia Leppin.

Im Rahmen des Empfangs wurde der Trainer des Jahres feierlich gekürt. Dieser Preis ging in 2015 an den Kanu-Trainer Arne Bandholz vom Hamburger Kanu Club. Das Preisgeld in Höhe von 3.500 Euro wurde von LOTTO Hamburg zur Verfügung gestellt. Der Film zu Arne Bandholz wurde durch Black Peach Media produziert und von LOTTO Hamburg finanziell unterstützt.

Trotz der angespannten finanziellen Lage des HSB konnte dieses Fest organisiert und durchgeführt werden: daher gilt unser großer Dank den Wirtschaftspartnern des HSB und ihrem großzügigen finanziellen Engagement. Wir bedanken uns bei der Feuer-und-Flamme-Initiative, den Unternehmen Nord Event, NXP, Holsten, LOTTO Hamburg, Fahnen Fleck, ARAG, Stolle, Hamburger Volksbank, AUDI, Erhard Sport, ASS und den Agenturen Faktor 3 Sport, Part:M, Black Peach Media, A.B. Design Studio, Oschatz Management und den Künstlern Michel Abdollahi und Saskia Leppin. Ein großes Dankeschön geht an alle Mitarbeitenden des hauptamtlichen Stabs des HSB und deren unermüdlichen Einsatz vor-, während- und nach der Veranstaltung.

Eine weitere Veranstaltung, die im Zeichen der Ringe stand, war der Talenttag, den die Mitarbeiter des HSB-Referats Leistungssportentwicklung in der Alsterdorfer Sporthalle für rund 900 Talentkids

veranstalteten. Neben den Auftritten der Sängerin Saskia Leppin und Senator Neumann, wurden die sportlichen Kinder mit T-Shirts und Geschenkbeuteln bedacht. Ein großes Dankeschön gilt dem Unternehmen Großmann und Berger, ohne deren umfangreiches finanzielles Engagement dieser Tag nicht möglich gewesen wäre.

Ein sommerliches Highlight setzte das Referat Breitensportentwicklung mit der Organisation des ersten Sporttag Inklusiv. An diesem Tag konnten Menschen mit und ohne Behinderung sich in verschiedenen Leichtathletik-Disziplinen ausprobieren und Teile des Sportabzeichens ablegen. Über 400 Personen wagten sich bei 38 Grad im Schatten auf die Jahnkampfbahn. Neben den zahlreichen ehrenamtlichen Helfern waren auch Teams der Sponsoren mit vielen Mit-Mach-Angeboten und Geschenken für die Teilnehmer zur Stelle. So konnte die Geschicklichkeit in der Stolle’s Erlebniswelt im Rollstuhl-Parcours getestet, ein Tresor am Haspa-Stand geknackt und bei der DAK das Balance-Board ausprobiert werden. Als Interviewpartner standen der Moderatorin Brigitta Krempin die Sportlerinnen Edina Müller und Jana Sussmann, Senator Michael Neumann, Bezirksamtsleiter Dr. Torsten Sevecke, Patricia Carl und Michel Arriens vom Bundesverband Kleinwüchsiger Menschen und Ihrer Familien e.V. zur Verfügung. Ein herzlicher Dank gilt den großen und kleinen Sponsoren des Sporttag Inklusiv: Stolle Sanitätshaus und HASPA, sowie der DAK, Glynt, der Heidehof Stiftung, der Zur Mühlen-Gruppe und der Stadt Hamburg. Ohne das finanzielle Engagement dieser Sponsoren, Ihrer Sachleistungen und ihres personellen Engagements vor Ort wäre diese Veranstaltung nicht durchführbar gewesen wären.

Ein kleines Jubiläum feierten die Sterne des Sports. Dank des Engagements der Hamburger Volksbank konnten unsere Sportsvereine zum fünften Male an



diesem bundesweiten Wettbewerb teilnehmen. Die Sterne des Sports sind eine Breitensport-Auszeichnung, die an Sportvereine für ihr soziales Engagement vergeben wird. Insgesamt wurde in Hamburg ein Preisgeld von 7.000 Euro an drei Vereine ausgeschüttet. Neu in diesem Jahr war die aufwendige Ehrungsfeier im Haus des Sports. Neben den Kurzfilmen, die zu jedem der drei Gewinner-Projekte FC



Süderelbe von 1949, Sport ohne Grenzen und SC Condor von 1956 gezeigt wurden, gab es wieder tolle Laudatoren: Florian Fuchs vom UHC Hamburg, Matthias Flohr vom HSV Handball und HSB-Präsident Dr. Jürgen Mantell. Durch den Abend führte Hamburg 1-Moderator Uli Pingel.

Ebenfalls ein Evergreen unter den Hamburger Sportpreisen ist der Fritz-Bauer-Preis für ehrenamtliches Engagement, der traditionell auf der Mitgliederversammlung des HSB verliehen wird. Dank des finanziellen Engagements der HDI Direkt Versiche-



ung konnte wiederholt ein Preisgeld in Höhe von 2.000 Euro überreicht werden, in diesem Jahr ging der Preis an den Verein Der Hamburger und Germania Ruder Club.

Zur Stärkung und Weiterentwicklung des Vermietungsgeschäfts des Haus des Sports ging parallel zum Relaunch der neuen HSB-Website, die Homepage des Haus des Sports im Dezember 2015 online. Unter [www.hausdessports.de](http://www.hausdessports.de) können fortan Anfragen zur Raumbuchung gestellt werden. Das Haus des Sports ist als Meeting- und Tagungsort bei den Mitgliedsvereinen und -verbänden des HSB beliebt. Durch den Launch der Homepage sowie der Zusammenarbeit mit Veranstaltungsagenturen wie Nord Event, Koffler & Kompanie sowie Event Inc. soll die Bekanntheit

Hamburger Vereine überzeugte das Angebot bereits. Zu dem baufachlichen Partnern Schwank, Polytan und Kipp konnte Sea Lightning hinzugewonnen werden. Die guten Partnerschaften zu ARAG, ASS, Erhard Sport, Hamburger Volksbank, HDI, LOTTO Hamburg und Shop Plus Plus wurden weiterhin gepflegt.

Seit Anfang April können sportliche Themen durch eine zusätzliche Plakatfläche am Haus des Sports beworben werden. Auf 40qm können nun Veranstaltungen, Events oder Angebote mit sportlichem Bezug kommuniziert werden.

Das Sportförderprojekt GOOD BUY-Gutscheinheft wurde nach einem erfolgreichen Vorjahr auch in 2015 weitergeführt. Neue Hamburger Partner aus dem Einzelhandel, der Gastronomie, dem Sport-,

20 Euro) im Verein. Auch bei der Online-Bestellung kann ein Verein genannt und begünstigt werden.

Das Produkt-Angebot des Deutschen Sportausweises (Mitgliedsausweise für Sportvereine, Wettkampfpässe), das größte Gemeinschaftsprojekt des deutschen Sports, geht mittlerweile deutlich über die Ausgabe von kostenfreien standardisierten Sportausweisen hinaus. Es wurde die Möglichkeit eingeführt, Sportausweise gegen Gebühr in individuellem Design und Chip-Technologien zu konfigurieren oder als Lizenzprodukt auf bestehende Mitgliedsausweise, Wettkampf- und Spielerpässe aufzubringen. Diese Option der Aufwertung wurde gerne von Sportverbänden und Großvereinen genutzt, die bereits langjährige Beziehungen zu Kartenlieferanten un-



des Haus des Sports bei externen Kunden gesteigert werden. Die Kooperation mit den umliegenden Hotels Mövenpick, NH Mitte und Mercure an der Messe wurde verstetigt.

Als weiterer Partner des Hamburger Sportbundes konnte HAMBURG ENERGIE gewonnen werden. Zu Beginn des Jahres wurde ein Rahmenvertrag mit dem städtischen Energieversorger geschlossen, um den Hamburger Sportvereinen und -verbände Öko-Strom zu einem günstigen Tarif anbieten zu können. Viele

Freizeit und Kulturbereich konnten gefunden werden, die für das GOOD BUY-Projekt 89 großzügige Rabatte von 20% und mehr für die Vereinsförderung in Hamburg geben. Das GOOD BUY-Gutscheinheft wird bei den teilnehmenden Sportvereinen, im Haus des Sports, online über [www.goodbuygutscheinheft.de](http://www.goodbuygutscheinheft.de) und in den Filialen der Buchhandlung Heymann vertrieben. Es ist ein gemeinnütziges Projekt, das der Sportvereinsförderung dient. Kauft man das GOOD BUY-Gutscheinheft in einem der teilnehmenden Vereine, verbleiben 10 Euro pro Heft (Verkaufspreis

terhalten und durch den Erwerb der Sportausweislizenz die Vorteile des Sportausweises ohne großen Aufwand nutzen konnten. Für die Inhaber eines Sportausweises besteht die Möglichkeit unter [www.sportausweis.de](http://www.sportausweis.de) auf die vielfältigen Vergünstigungen der nationalen Partner zuzugreifen. In den Bereichen Mobility, Reisen, Events, Sport, Freizeit, Lifestyle, Beauty und Gesundheit kann Dank des Sportausweises kräftig gespart werden. Auch Vereine selbst profitieren durch Vergünstigungen bei Partnern wie Garvis, ASS und Saxoprint.

## PRESSE- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

*Die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des Hamburger Sportbundes informiert über verschiedene Kanäle zu aktuellen Themen und ist Ansprechpartnerin für die Medien und die interessierte Öffentlichkeit. Das zentrale Ziel ist die Positionierung des HSB als Stimme der Vereine und Verbände in der Hamburger Öffentlichkeit. Zu den sonst üblichen Aufgaben kam im Jahr 2015 die Kommunikation zur Bewerbung um die Olympischen und Paralympischen Spiele hinzu, die der HSB mit seinen Partnern der Stadt Hamburg und der Olympia-Initiative koordinierte.*

### Pressearbeit

Die Information der breiten Öffentlichkeit über die Themen des organisierten Sports in Hamburg mittels klassischer Pressearbeit erfolgt über alle Medienformen, wie Tageszeitungen, Sportmagazine, Hörfunk- oder TV-Formate sowie Online-Medien. Da auch in den Hamburger Medien die Bewerbung um die Spiele das dominierende Sportthema war, mussten die anderen HSB-Themen mit mehr Aufwand platziert werden. Hier bewährte sich die intensive Kontaktpflege zu Journalistinnen und Journalisten der vergangenen Jahre. Das gut belastbare Netzwerk ermöglichte eine angemessene Kommunikation der HSB-Themen und Veranstaltungen. Die intensive Pflege dieses Netzwerks, nicht nur in den Sportredaktionen, ist auch zukünftig der Schlüssel zur Platzierung von sportpolitischen Themen.

### HSB-Medien

#### ● PRINT

Das HSB-Magazin sportwelt (vier Ausgaben) berichtet ausführlich über das Sportgeschehen in Hamburg in einer Auflage von 3500 Exemplaren. Neben den HSB-Themen haben sich Reportagen über gute Projekte in den Vereinen und Verbänden bewährt.

Die HSB-Bildungsprogramme liegen in der Federführung des Referats Vereins- und Verbandsentwicklung. Die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit unterstützt die Kollegen bei der Gestaltung und übernimmt die Redaktion der beiden Programme, um eine hohe Qualität der Veröffentlichung zu gewährleisten.

Die Abteilung Presse- und Öffentlichkeitsarbeit berät alle Referate des HSB bei Publikationen und übernimmt zum Teil die Redaktion und das Layout. Im Jahr 2015 entstanden so eine Reihe von Flyern und Broschüren.



#### ● ONLINE

Die Internetseiten des HSB informieren zu Themen aus der Vereins- und Verbandswelt sowie über die Arbeit in den Referaten des HSB. Nach dem kräftigen Anstieg der Besucher und der Seitenaufrufe in den vergangenen Jahren, stieg deren Zahlen in 2015 nochmals – die 1.352.384 Besucher (+ 2,9 Prozent) riefen 4.710.069 Seiten auf (+ 16,8 Prozent).

Im Sommer und Herbst wurden die Internetseiten des HSB vollständig überarbeitet. Auf Basis eines neuen Content Management Systems wurden die Seiten neu strukturiert. Sämtliche Inhalte wurden auf Aktualität geprüft und ein neues Design entwickelt.

Mit dem Relaunch im November 2015 liefern die Seiten unter [www.hamburger-sportbund.de](http://www.hamburger-sportbund.de) nun eine aufgeräumte Übersicht zu den Themen des Hamburger Sports.

Klar gegliedert sind aktuelle Meldungen und Serviceangebote. Zur Vertiefung kann der Besucher sich auf Themen- und Projektseiten umfassend informieren. So wird schnell klar, wo sich der HSB einmischt, fördert, unterstützt, engagiert, initiiert und mitarbeitet.

Die verbesserte Darstellung von Bildern und Videos





macht die Seiten attraktiver. Die neuen Seiten sind optimiert für Desktop, Tablet und Mobilfunkgeräte. Außerdem liefern sie die heute üblichen Möglichkeiten zur Vernetzung mit Social Media-Angeboten.

Dem HSB-Newsletter, der unverändert alle zwei Wochen versandt wird, steht das Vereinsmailing zur Seite. Das Mailing erreicht alle Vereine und Verbände direkt, auch wenn der Newsletter nicht abonniert wurde, und informiert zu herausragend wichtigen Themen.

Die Möglichkeiten der Kommunikation über Social Media-Angebote nutzt der HSB über seine Kanäle bei Facebook ([www.facebook.com/HamburgerSportbund](http://www.facebook.com/HamburgerSportbund)) und Twitter (@HamburgerSport). Hier werden sowohl Meldungen des HSB verlängert als auch Nachrichten von Mitgliedern und Partnern des HSB (z.B. DOSB) weiter verbreitet. Da Nutzer Informationen direkt zugestellt bekommen, erreicht der HSB seine Zielgruppen besser und trennschärfer. Beispielsweise spricht der HSB mit seinen Twitter-Meldungen viele Abgeordnete der Hamburgischen Bürgerschaft und der Bezirksversammlungen direkt an.

## Veranstaltungen

Die regelmäßigen Veranstaltungen in der (Mit-)Verantwortung der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sind die Hamburger Sportgala, der HSB-Jahresempfang, die Verleihung der Sterne des Sports und die



Mitarbeit am Senatsempfang zur Verleihung der Medaille für treue Arbeit im Dienste des Volkes.

Die Hamburger Sportgala feierte im Jahr 2015 ihr 10-jähriges Jubiläum. Das Fest für die Hamburger Athletinnen und Athleten wurde in der bewährten

Partnerrunde mit der Stadt Hamburg, dem Hamburger Abendblatt und der Handelskammer Hamburg organisiert. Mit dem NDR wurde ein neuer, reichweitenstarker Medienpartner in diese Runde integriert. Im Rahmen der Veranstaltung wurden die Sportler des Jahres geehrt und über 200 erfolgreiche Athletinnen



und Athleten für ihre Leistungen im Jahr 2014 ausgezeichnet. Der HSB übernahm, wie in den vergangenen Jahren, die Pressearbeit der Veranstaltung und führte gemeinsam mit dem Hamburger Abendblatt das Jury-Verfahren für die Sportler des Jahres durch.



Die Verleihung der Sterne des Sports wurde in Zusammenarbeit mit dem Referat Breitensportentwicklung eingeführt und in Hamburg etabliert. Zum fünften Mal zeichnete der Wertbewerb das vielfältige ehrenamtliche Engagement der Hamburger Sportvereine aus. Die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit übernahm gemeinsam mit der Hamburger Volksbank die Kommunikation rund um die Veranstaltung und die Betreuung der Preispaten Florian Fuchs (UHC Hamburg) und Matti Flohr (HSV Handball).

Der HSB-Jahresempfang stand im Jahr 2015 unter dem Zeichen der Bewerbung um die Olympischen und Paralympischen Spiele und wurde projektverantwortlich vom HSB-Marketing organisiert. Die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit unterstützte in der Organisation und Durchführung. Gemeinsam mit dem Referat Leistungssportentwicklung wurde die Ehrung des „Trainers des Jahres“ vorbereitet und kommuniziert. Ein Höhepunkt in der Vorbereitung war die Konzeption und Produktion eines Films über die Arbeit von Arne Bandholz. Dank des großen Entgegenkommens der Firma Black Peach Media konnte dieser realisiert werden.

Für den Senatsempfang zur Verleihung der Medaille für treue Arbeit im Dienste des Volkes sammelt die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit jedes Jahr die Vorschläge aus Vereinen und Verbänden, koordiniert die Juryarbeit und unterstützt das Landessportamt bei der Organisation des Senatsempfangs. Mit der Medaille werden verdiente Ehrenamtliche aus Hamburg ausgezeichnet.

## Kommunikation der Bewerbung um Olympische und Paralympische Spiele

Der HSB engagierte sich von Beginn an für die Bewerbung um die Olympischen und Paralympischen Spiele in Hamburg und nahm mit mehreren Fachleuten an den entsprechenden Arbeitsgruppen mit der Stadt Hamburg und der Handelskammer teil.



Die Abteilung Presse- und Öffentlichkeitsarbeit arbeitete im Arbeitskreis Kommunikation an der Kampagnenplanung mit, deren Projekte ab Sommer 2014 bis in das Frühjahr 2015 und wieder ab Sommer 2015 bis zum Referendum im November sichtbar wurden. Diese Projekte wurden in Zusammenarbeit mit den genannten Partnern sowie der Olympia-Initiative und privaten Partnern geplant, abgestimmt und umgesetzt.

Zwei Projekte des HSB können hier herausgehoben werden. Im Februar 2015 rief der HSB öffentlich dazu auf, sich als Volunteer für die Spiele 2024 zu registrie-

ren. Bis zum Sommer folgten über 4.000 Menschen dieser Aufforderung, einige von ihnen aus ganz Deutschland. In den Wochen vor dem Referendum halfen die Volunteers bei vielen Aktionen, wie zum Beispiel den Olympischen Ringen im Stadtpark. Ein besonderes Projekt waren die von den Volunteers selbst organisierten und betreuten Informationsstände in den großen Hamburger Einkaufszentren. Sie haben so in den Wochen vor dem Referendum einen entscheidenden Beitrag zur Information und Werbung für die Bewerbung um die Spiele geleistet.

Ein weiteres Projekt auf Initiative des HSB war ein Sonderheft zur Bewerbung um die Spiele, das in Kooperation mit der SZENE Hamburg veröffentlicht wurde. Der HSB unterstützte die Redaktion der SZENE bei der Konzeption sowie mit Informationen und Kontakten für die Redaktion. Mehrere tausend Hefte wurden den HSB-Mitgliedern kostenlos zur Verteilung zur Verfügung gestellt.

Bei diversen Aktionen der Partner in der Olympia-Initiative unterstützte der HSB im Hintergrund. Beispiele sind die Alsterfackel im Februar und die Olympischen Ringe im Stadtpark im November, die von Frederick und Gerrit Braun initiiert wurden. Ebenso wurden im Hintergrund Veranstaltungen der



Bewerbungsgesellschaft, wie die Projektpräsentation im Cruise Center, unterstützt.

Für seine Mitglieder bereitete der HSB Kommunikationspakete auf, die auf seinen Internetseiten frei zum Download standen. Das Werbematerial, wie Plakate, Aufkleber, Pins usw., warb der HSB von der Olympia-Initiative ein und verteilte es an interessierte Vereine und Verbände. Von Juni 2015 bis zum Referendum übernahm die eigens eingerichtete Projektgruppe Olympia unter der HSB-Geschäftsführung die Planung und Umsetzung der Aktivierung der Vereine und Verbände.

## FINANZEN



*Eine umfassende und solide Finanzierung der Sportvereine und -verbände ist unablässig, damit diese ein breit gefächertes und kostengünstiges Sportangebot für alle Hamburgerinnen und Hamburger ermöglichen können. Wir setzen uns daher für die Sicherung und Verbesserung der staatlichen Sportförderung sowie eine verbesserte Eigenfinanzierung ein.*

## JAHRESRECHNUNG VERMÖGENSRECHNUNG ZUM 31. DEZEMBER 2015

MITTELVERWENDUNG	31.12.2015		31.12.2014	
	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>				
<b>I. Sachanlagevermögen</b>				
1. Grundstücke und Bauten Haus des Sports	3.185.718,92		3.375.630,28	
2. Grundstücke und Bauten Ferienanlage Schönhagen der Hamburger Sportjugend	<u>122.375,00</u>	3.308.093,92	<u>158.025,00</u>	3.533.655,28
<b>II. An Vereine und Verbände vergebene Darlehen aus Staatszuwendungen</b>				
1. Darlehen für Investitionen	1.030.762,40		1.242.598,32	
2. Darlehen für Substanzerhaltung	829.250,87		584.244,35	
3. Darlehen für Vereinsanlagen	<u>2.131.035,08</u>	3.991.048,35	<u>2.007.971,17</u>	3.834.813,84
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>				
1. Bestände	16.919,90		16.208,24	
2. Zahlungsmittel	4.125.217,55		3.400.889,31	
3. Sonstige Forderungen	<u>471.344,12</u>	4.613.481,57	<u>922.183,88</u>	4.339.281,43
		<u><b>11.912.623,84</b></u>		<u><b>11.707.750,55</b></u>

### BESCHEINIGUNG DURCH DEN ABSCHLUSSPRÜFER AN DEN HAMBURGER SPORTBUND E.V.

Wir haben die Jahresrechnung - bestehend aus Vermögensrechnung, Einnahmen- und Ausgabenrechnung und Verwendungsnachweis über die von der Freien und Hansestadt Hamburg erhaltenen Zuwendungen - unter Zugrundelegung der Buchführung des Hamburger Sportbund e.V., Hamburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2015 bis zum 31. Dezember 2015 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung der Jahresrechnung nach den gesetzlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter des Vereins. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführte Prüfung eine Beurteilung über die Jahresrechnung unter Zugrundelegung der Buchführung abzugeben.

Wir haben unsere Prüfung in Anlehnung an den IDW Prüfungsstandard: Prüfung von Vereinen (IDW PS 750) vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung der Jahresrechnung wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Tätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Vereins sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buch-

MITTELHERKUNFT

31.12.2015

31.12.2014

	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>A. VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER KREDITINSTITUTEN UND SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN ZUR FINANZIERUNG DES SACHANLAGEVERMÖGENS</b>				
1. Grundstücke und Bauten Haus des Sports	3.185.718,92		3.375.630,28	
2. Grundstücke und Bauten Ferienanlage Schönhagen der Hamburger Sportjugend	<u>122.375,00</u>	3.308.093,92	<u>158.025,00</u>	3.533.655,28
<b>B. STAATSZUWENDUNGEN FÜR VERGEBENE DARLEHEN AN VEREINE UND VERBÄNDE MIT RÜCKZAHLUNGS- VERPFLICHTUNG</b>				
1. Staatszuwendungen für vergebene Darlehen an Vereine und Verbände mit Rückzahlungsverpflichtung		3.991.048,35		3.834.813,84
<b>C. ZWECKBESTIMMTE MITTEL (EIGENE MITTEL)</b>				
1. Herstellungs- und Instandhaltungsaufwendungen Haus des Sports und Sportschule Sachsenwald	179.548,09		215.305,97	
2. Hamburger Sportjugend	464.083,57		419.566,40	
3. Modernisierung der Datenverarbeitung	0,00		30.000,00	
4. Betriebsmittel	0,00		99.578,67	
5. Übrige Verwendungszwecke	<u>13.866,78</u>		<u>4.374,51</u>	
	657.498,44		768.825,55	
<b>D. ANDERE VERBINDLICHKEITEN</b>				
1. Verbindlichkeiten aus zweckbestimmten Spenden	937.732,81		903.737,99	
2. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>3.018.250,32</u>		<u>2.666.717,89</u>	
	<u>3.955.983,13</u>	<u>4.613.481,57</u>	<u>3.570.455,88</u>	<u>4.339.281,43</u>
		<b><u>11.912.623,84</u></b>		<b><u>11.707.750,55</u></b>

führung und Jahresrechnung überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Grundsätze zur Rechnungslegung und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht die Jahresrechnung den gesetzlichen Vorschriften.

Hamburg, 4. April 2016  
BRB Revision und Beratung OHG,  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft – Steuerberatungsgesellschaft

  
G. Matlok, Wirtschaftsprüfer

  
H. Graumann, Wirtschaftsprüfer

## JAHRESRECHNUNG EINNAHMEN- UND AUSGABENRECHNUNG

EINNAHMEN	2015 (in €)	2014 (in €)
A. GRUNDFÖRDERUNG		
<b>1. SPORTFINANZIERUNG</b>	5.223.129,95	4.761.434,03
B.ZWECKFÖRDERUNG		
<b>2. VEREINS- UND VERBANDESENTWICKLUNG UND FRAUEN IM SPORT</b>		
2.1 Aus- und Fortbildung	116.166,53	101.757,27
2.2 Beschäftigungsprogramme	0,00	<u>11.624,62</u>
	116.166,53	113.381,89
<b>3. BREITENSPORENTWICKLUNG</b>	631.023,22	526.438,18
<b>4. LEISTUNGSSPORENTWICKLUNG</b>	842.081,68	717.457,90
<b>5. SPORTINFRASTRUKTUR</b>	3.565.121,68	3.095.441,20
<b>6. DIENSTLEISTUNG</b>		
6.1 Service und Beiträge	1.389.744,03	1.440.489,80
6.2 Haus des Sports	534.878,79	491.162,42
6.3 Zuwendungsverwaltung	393,75	427,05
6.4 Öffentlichkeitsarbeit	1.310,92	19.992,00
6.5 Kooperationsprojekte	147.646,26	131.238,07
6.6 Sportschule Sachsenwald	<u>53.433,75</u>	<u>62.698,41</u>
	2.127.407,50	2.146.007,75
<b>7. HAMBURGER SPORTJUGEND</b>	4.371.639,68	4.374.668,76
Summe Zweckförderung (B.2-B.7)	<u>11.653.440,29</u>	<u>10.973.395,68</u>
	<b><u>16.876.570,24</u></b>	<b><u>15.734.829,71</u></b>

<b>AUSGABEN</b>	2015 (in €)	2014 (in €)
<b>A. GRUNDFÖRDERUNG</b>		
<b>1. SPORTFINANZIERUNG</b>	5.294.640,34	4.835.689,97
<b>B. ZWECKFÖRDERUNG</b>		
<b>2. VEREINS- UND VERBANDSENTWICKLUNG UND FRAUEN IM SPORT</b>		
2.1 Aus- und Fortbildung	148.985,26	151.485,03
2.2 Beschäftigungsprogramme	0,00	<u>11.624,62</u>
	148.985,26	163.109,65
<b>3. BREITENSPORENTWICKLUNG</b>	631.023,22	532.179,23
<b>4. LEISTUNGSSPORENTWICKLUNG</b>	1.239.952,35	1.098.631,54
<b>5. SPORTINFRASTRUKTUR</b>	3.565.121,68	3.095.441,20
<b>6. DIENSTLEISTUNG</b>		
6.1 Service und Beiträge	836.178,59	839.588,30
6.2 Haus des Sports	541.283,67	531.611,85
6.3 Zuwendungsverwaltung	22.443,78	22.407,37
6.4 Öffentlichkeitsarbeit	59.753,71	77.509,41
6.5 Kooperationsprojekte	93.575,94	93.982,69
6.6 Sportschule Sachsenwald	<u>71.972,02</u>	<u>70.009,74</u>
	1.625.207,71	1.635.109,36
<b>7. HAMBURGER SPORTJUGEND</b>	4.371.639,68	4.374.668,76
Summe Zweckförderung (B.2-B.7)	<u>11.581.929,90</u>	<u>10.899.139,74</u>
	<b><u>16.876.570,24</u></b>	<b><u>15.734.829,71</u></b>

## ERGÄNZENDE ERLÄUTERUNGEN ZUR VERMÖGENSRECHNUNG (NICHT BESTANDTEIL DER JAHRESRECHNUNG)

### MITTELVERWENDUNG

#### A. ANLAGEVERMÖGEN 3.308.093,92 €

Stand 31.12.2015

In der Unterposition 1. „Haus des Sports“ wurden in 2015 die Kredittilgungen (189.911,36 €) aus dem Projekt „Modernisierung Haus des Sports“ berücksichtigt. Die Unterposition weist zum Stichtag somit einen Gesamtbetrag von 3.185.718,92 € aus.

Die „HSJ Ferienanlage Schönhagen“ (Unterposition 2.) wird durch die Hamburger Sportjugend bewirtschaftet und ist mit Bankdarlehen belastet. Entsprechend der vertraglichen Bedingungen wurden Tilgungen in Höhe von 35.650,00 € vorgenommen. Die Unterposition 2. weist zum Stichtag somit einen Gesamtbetrag von 122.375,00 € aus.

#### II. AN VEREINE UND VERBÄNDE VERGEBENE DARLEHEN AUS STAATSZUWENDUNGEN 3.991.048,35 €

Stand 31.12.2015

Die Entwicklung der zinslosen Darlehen an Vereine und Verbände für die Sanierung und Instandhaltung von Sportanlagen stellt sich wie folgt dar:

<b>Investitionsdarlehen</b>	
Stand 01.01.2015	1.242.598,32 €
Auszahlung für bewilligte Darlehen 2015	<u>0,00 €</u>
	1.242.598,32 €
Darlehensrückzahlungen	<u>-211.835,92 €</u>
Stand 31.12.2015	<u>1.030.762,40 €</u>
<b>Substanzerhaltung</b>	
Stand 01.01.2015	584.244,35 €
Auszahlung für bewilligte Darlehen 2015	<u>-355.894,34 €</u>
	940.138,69 €
Darlehensrückzahlungen	<u>-110.887,82 €</u>
Stand 31.12.2015	<u>829.250,87 €</u>
<b>Darlehen für besondere Förderung der Vereinsanlagen</b>	
Stand 01.01.2015	2.007.971,17 €
Auszahlung für bewilligte Darlehen 2015	<u>457.229,25 €</u>
	2.465.200,42 €
Darlehensrückzahlungen	<u>-334.165,34 €</u>
Stand 31.12.2015	<u>2.131.035,08 €</u>
<b>Zusammenfassung:</b>	
Darlehen für Investitionen	1.030.762,40 €
Darlehen für Substanzerhaltung	829.250,87 €
Darlehen für besondere Förderung der Vereinsanlagen	<u>2.131.035,08 €</u>
<b>Gesamtstand 31.12.2015</b>	<u><u>3.991.048,35 €</u></u>

#### B. UMLAUFVERMÖGEN 4.613.481,57 €

##### 1. Bestände 16.919,90 €

Hierbei handelt es sich um Warenbestände wie Lebensmittel, Reinigungsmittel, Kopier- und EDV-Papier, für den Verkauf bestimmter Drucksachen, Werbematerial, Büromaterial, Sportabzeichen, Postwertzeichen und Jugendfahrtscheine. Die Bestände wurden zum Bilanzstichtag körperlich aufgenommen.

	31.12.2014	31.12.2015
Haus des Sports	3.377,46 €	3.915,97 €
Hamburger Sportbund	6.098,75 €	5.624,32 €
Hamburger Sportjugend	670,32 €	670,32 €
HSJ-Ferienanlage Schönhagen	<u>6.061,71 €</u>	<u>6.709,29 €</u>
	<u>16.208,24 €</u>	<u>16.919,90 €</u>

##### 2. Zahlungsmittel 4.125.217,55 €

	31.12.2014	31.12.2015
Kassenbestände	10.801,83 €	7.677,64 €
Bankguthaben	2.317.639,00 €	3.044.883,26 €
Sparbücher	16.923,94 €	8.942,03 €
Spendengelder	<u>1.055.524,54 €</u>	<u>1.063.714,62 €</u>
	<u>3.400.889,31 €</u>	<u>4.125.217,55 €</u>

##### 3. Sonstige Forderungen 471.344,12 €

###### a. Sonstige Forderungen HSB

Hierbei handelt es sich um folgende größere Positionen:

Übungsleiterbezugsschussung HSV-Rückforderung 2013 und 2014	87.012,68 €
DOSB - Glücksspirale Rate Q3+Q4 / 2015	40.475,43 €
Kooperationspartner	40.460,00 €
Hans im Glück (i.W. Betriebskostenabrechnung 2015)	34.270,50 €
Sportschule Sachsenwald (i.W. Gutschriften Energieabschläge 2015)	29.567,08 €
Vermietungseinnahmen aus Veranstaltungen Haus des Sports Q4 / 2015	25.684,10 €
EDV - Hardware (Stichwort: 100,0 T€ EDV FHH-Zuschuss 2016)	24.130,51 €
FHH - ESF-Projekt 6. Rate 2015	19.022,39 €
Goodbuy-Gutscheinhefte	17.542,19 €
Sportgroschen	14.787,10 €
Werbeanzeigen	9.496,20 €
Kooperationspartner Olympiaempfang 03.11.2015	8.415,68 €
Stiftung Leistungssport 4. Rate 2015	6.000,00 €
Arag - Verwaltungskosten 2015	4.750,17 €
Einlagen (Sportausweis GmbH und Hamburger Volksbank)	2.000,00 €
Übrige Forderungen (im Einzelfall unter 4.000,00 €)	<u>19.793,62 €</u>
	<u>383.407,65 €</u>

###### b. Sonstige Forderungen HSJ

Hierbei handelt es sich um folgende größere Positionen:

Bildung und Teilhabe - Restsumme Kids in die Clubs 2014/2015	55.830,00 €
DOSB - Projekt ZI:EL/HAFEN	6.444,43 €
Arag - Schaden Bau Schönhagen	5.321,55 €
Kasse Schönhagen - Jahreswechsel	5.000,00 €
Übrige Forderungen und ARAP (im Einzelfall unter 4.000,00 €)	<u>15.340,49 €</u>
	<u>87.936,47 €</u>

###### Zusammenfassung:

a. Forderungen HSB	383.407,65 €
b. Forderungen HSJ	<u>87.936,47 €</u>
(2014: 922.183,88 €)	<u>471.344,12 €</u>

## MITTELHERKUNFT

### A. VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER KREDITINSTITUTEN UND SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN ZUR FINANZIERUNG DES SACHANLAGEVERMÖGENS

Stand 31.12.2015

In der Unterposition 1. Grundstücke und Bauten „Haus des Sports“ wurden in 2015 die Kredittilgungen (189.911,36 €) aus dem Projekt „Modernisierung Haus des Sports“ berücksichtigt. Die Unterposition 1. weist zum Stichtag somit einen Gesamtbetrag von 3.185.718,92 € aus.

Die Entwicklung der Finanzierungsmittel mit Darlehenscharakter zeigt folgendes Bild:

Gegenüber Kreditinstituten	31.12.2015
Hamburger Volksbank KfW 157 (992,4 T€)	948.615,00 €
Hamburger Volksbank KfW 147 (300,0 T€)	286.799,00 €
Hamburger Volksbank (640,0 T€)	549.250,00 €
Hamburger Volksbank (530,0 T€)	460.486,33 €
Hamburger Volksbank (700,0 T€)	609.207,16 €
	<u>2.854.357,49 €</u>

Gegenüber HSB-Mitgliedern	31.12.2015
Baudarlehen	94.000,01 €
Beitragsvorauszahlung	52.400,06 €
Mietvorauszahlung	45.711,60 €
	<u>192.111,67 €</u>

Gegenüber der FHH	31.12.2015
Substanzerhaltungsdarlehen	139.249,76 €
	<u>139.249,76 €</u>
	<u>3.185.718,92 €</u>

In der Unterposition 2. Grundstücke und Bauten „HSJ-Ferienanlage Schönhagen“ wurden in 2015 die jährlichen Tilgungsraten als Abgang berücksichtigt. 2015 betragen die Tilgungsraten 35.650,00 €. Die Unterposition 2. weist zum Stichtag somit einen Gesamtbetrag von 122.375,00 €.

Die Entwicklung der Darlehen zeigt folgendes Bild:

Gegenüber Kreditinstituten	01.01.2015	Tilgung 2015	31.12.2015
Hypovereinsbank 99	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Hypovereinsbank 05	26.750,00 €	26.750,00 €	0,00 €
Hypovereinsbank KfW	131.275,00 €	8.900,00 €	122.375,00 €
	<u>158.025,00 €</u>	<u>35.650,00 €</u>	<u>122.375,00 €</u>

### B. STAATSZUWENDUNGEN FÜR VERGEBENE DARLEHEN AN VEREINE UND VERBÄNDE MIT RÜCKZAHLUNGSVERPFLICHTUNG

Stand 31.12.2015

#### 1. Staatszuwendungen für vergebene Darlehen an Vereine und Verbände mit Rückzahlungsverpflichtung

Bei dem ausgewiesenen Betrag handelt es sich um den Gegenposten für die auf der Mittelverwendungsseite der Vermögensrechnung ausgewiesenen Darlehen an Vereine und Verbände.

### C. ZWECKBESTIMMTE MITTEL (EIGENE MITTEL)

#### 1. Herstellungs- und Instandhaltungsaufwendungen Haus des Sports und Sportschule Sachsenwald, Stand 31.12.2014: 215.305,97 €

**Haus des Sports:** Für die Finanzierung von Substanzerhaltungs- / bzw. Wartungsmaßnahmen in 2015 wurden 30.000,00 € verwendet. Für zukünftige Instandhaltungsaufwendungen wurden in 2015 planmäßig 44.100,00 € gebildet.

**HSB-Haushalt allgemein:** Die strukturelle Unterfinanzierung des HSB und die Beschlüsse der MV in bestimmten Förderpositionen mehr Mittel zur Verfügung zu stellen, als über den Sportfördervertrag bereitstehen, haben in 2015 ein Defizit von 211,5 T€ zur Folge. Die Auflösung von Instandhaltungsrücklagen verbessert das negative Ergebnis um 71.857,88 €

**Breitensport:** In 2011 hatte der HSB Haspa Lotteriesparmittel 8,0 T€ erhalten. Diese wurde absprachegemäß für Projekte verwendet. Die Unterposition 1. weist zum Stichtag 31.12.2015 somit einen Betrag von 179.548,09 € aus.

#### 2. Hamburger Sportjugend

Die Unterposition 2. weist die Rücklagen (464.083,57 €) der Hamburger Sportjugend bzw. der HSJ-Ferienanlage Schönhagen wie folgt aus:

	31.12.2015
Freiwilligen Dienste	4.472,90 €
EDV-gestützte Kids in die Clubs-Verwaltung	13.236,54 €
KfW-Darlehensstilgung	31.280,63 €
HSJ-Ferienanlage Schönhagen	415.093,50 €
	<u>464.083,57 €</u>

#### 3. Modernisierung der Datenverarbeitung

Für die Modernisierung der Datenverarbeitung wurde in 2013 eine erste Rücklage (10.000,00 €) und in 2014 eine weitere Rücklage (20.000,00 €) gebildet. Für die vom HSB eingesetzte Version wurde der Support in 2016 eingestellt. Eine Ersatzinvestition i.H.v. 30.000,00 € wurde planmäßig in 2015 getätigt. Die Unterposition 3. weist zum Stichtag somit einen Betrag von 0,00 € aus.

#### 4. Betriebsmittel

Die strukturelle Unterfinanzierung des HSB und die Beschlüsse der MV in bestimmten Förderpositionen mehr Mittel zur Verfügung zu stellen, als über den Sportfördervertrag bereitstehen, haben in 2015 ein Defizit von 211,5 T€ zur Folge. Die vollständige Auflösung der Betriebsmittelrücklage verbessert das negative Ergebnis um 99.578,67 €. Die Unterposition 4. weist zum Stichtag somit einen Betrag von 0,00 € aus.

#### 5. Übrige Verwendungszwecke

Einlagen (Sportausweis GmbH und Hamburger Volksbank): 2.000,00 €  
Die Kooperationen mit der Sportausweis GmbH und der Hamburger Volksbank bedingen jeweils verzinsten Einlagen in Höhe von 1.000,00 €, die in 2012 gebildet wurden (zusammen somit 2.000,00 €).

**Breitensport:** 8.366,78 €  
Für die Programme aus dem Breitensport wurden Rücklagen in Höhe von 8.366,78 € gebildet, um eine mögliche Unterfinanzierung in 2016 (z.B. im Programm Mach' mit bleib fit möglich) entgegenzuwirken.

**Leistungssport:** 3.500,00 €  
Für das Programm Talententwicklung wurden die aus dem Vorjahr noch bestehenden Rücklagen in Höhe von 2.374,51 € verwendet. In 2015 wurde eine Rücklage aus Kooperation des Bereiches Sportinfrastruktur i.H.v. 3.500,00 € gebildet.

### D. ANDERE VERBINDLICHKEITEN

Stand 31.12.2015

#### 1. Verbindlichkeiten aus zweckbestimmten Spenden

Kontostand der Spenden 01.01.2015	903.737,99 €
In 2015 erhaltene Spenden	1.325.277,51 €
In 2015 abgerufene Spenden	-1.291.282,69 €
Bis zum 31.12.2015 nicht abgerufene Spenden	<u>937.732,81 €</u>

#### 2. Sonstige Verbindlichkeiten

a. Sonstige Verbindlichkeiten HSB

Hierbei handelt es sich um folgende größere Positionen:	
Darlehen und Zuschüsse an Vereine und Verbände	1.955.931,97 €
FHH - Vorschuss Sportfördervertrag 2016	126.000,00 €
Übungsleiterbezugsschussung an Vereine aus HSV-Rückforderung 2011 bis 2014	124.662,69 €
VBG-Gruppenvertrag 2015	96.558,20 €
Sportgroschen (Rückbehalt HSV Fußball 2014)	84.796,29 €
Finanzamt Hamburg div. Steuern 2014 und 2015	71.573,29 €
Tennis- und Hockey-Club Altona Bahrenfeld e.V. - Sanierung Rasenplatz	50.000,00 €
Altrahlstedter Männerturnverein von 1893 e.V. - Sanierung Puan Klent/Sylt	30.000,00 €
FHH - Förderung „Willkommen im Sport“ (beantragter Mittelübertrag nach 2016)	26.517,38 €
Rechnungen steuerliche und rechtliche Beratungen Q4 / 2015	25.854,18 €
FHH - Förderung „Inklusionssport“ (beantragter Mittelübertrag nach 2016)	21.418,06 €
HSV - Übungsleiterbezugsschussung (Rückbehalt 2015)	12.853,18 €
FHH - Förderung „ESF“ (beantragter Mittelübertrag nach 2016)	10.315,47 €
Rechnungen Druck- und Layoutkosten Bildungsprogramm 2016	9.790,37 €
Rechnung Zukunftskommission / Dekadenstrategie 2015	7.933,33 €
DOSB - Förderung „Integration durch Sport“ (Rückzahlung 2015)	7.929,79 €
Rechnungen Montage Plakate Haus des Sports 2. HJ 2015	8.078,91 €
Rechnung Druckkosten GoodBuy-Gutscheinehefte 2016	6.122,55 €
Förderung von Verbandstrainern in 2016 aus Rückzahlungen 2015	5.200,00 €
Rechnung Website Relaunch 2015	4.950,40 €
Rechnung HSB-Strukturkommission 2. HJ 2015 (DOSB-Führungsakademie)	4.896,00 €
FHH - Förderung „Aktiv Plus 70“ (Rückzahlung 2015)	4.452,47 €
Rechnung Strom Haus des Sports 12/2015	4.296,61 €
Sonstige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (im Einzelfall unter 4.000,00 €)	71.859,65 €
	<u>2.771.990,79 €</u>

b. Sonstige Verbindlichkeiten / Rückstellungen HSJ

Hierbei handelt es sich um folgende größere Positionen:	
Deutsche Gesellschaft für Zusammenarbeit (Mittelübertrag nach 2016)	100.000,00 €
FHH - Förderung „Kids in die Clubs-Sondermittel“ 2015 für 2016	42.500,00 €
Sicherheitsinhalte Bau Schönhagen	25.334,57 €
Rückzahlung EufiS/ZI:EL an dsj	14.385,08 €
DOSB-Rückforderung BFD 2011	8.878,15 €
Rechnung Rauchmeldeanlage Schönhagen	6.898,39 €
Zuweisung Jugend & Sport 2015	5.000,00 €
Sonstige Verbindlichkeiten und PRAP (im Einzelfall unter 4.000,00 €)	43.263,34 €
	<u>246.259,53 €</u>

#### Zusammenfassung:

a.) Verbindlichkeiten HSB	2.771.990,79 €
b.) Verbindlichkeiten HSJ	246.259,53 €
(2014: 2.666.717,89 €)	<u>3.018.250,32 €</u>

## JAHRESRECHNUNG VERWENDUNGSNACHWEIS

### ÜBER DIE ZUWENDUNG ZUR ABSICHERUNG DER SPORTFÖRDERUNG IN DER FREIEN UND HANSESTADT HAMBURG FÜR DAS JAHR 2015

	Zuwendung gem. Sportfödrv. 2015 (in €)	FHH-Zusatzmittel / Umwid. / Nachbew. 2015 (in €)	Gesamt 2015 (in €)	Ausgaben 2015 (in €)
<b>A. FÖRDERUNG DES EHRENAMTES, PERSONAL / VERWALTUNG</b>	1.491.000,00	0,00	1.491.000,00	1.619.317,50
HSB-Gremien, Veranstaltungen, Verwaltung	141.000,00		141.000,00	179.090,24
Personalkosten	1.350.000,00		1.350.000,00	1.440.227,26
<b>B. FÖRDERUNG DER VEREINE / VERBÄNDE</b>	2.350.000,00	0,00	2.350.000,00	2.427.178,03
Zuschüsse Vereins-Übungsleiter	1.175.000,00		1.175.000,00	1.200.000,07
Zuschüsse Fachverbandsetat	1.175.000,00		1.175.000,00	1.227.177,96
<b>C. FÖRDERUNG DER INTEGRATION UND INKULSION</b>	130.000,00	29.457,83	159.457,83	167.782,01
Integration durch Sport (Menschen mit Migrationshintergrund)	100.000,00		100.000,00	108.324,18
Inklusion durch Sport (Menschen mit Beeinträchtigungen)	30.000,00	29.457,83 b	59.457,83	59.457,83
<b>D. FÖRDERUNG DER LEISTUNGSSPORTENTWICKLUNG</b>	802.000,00	0,00	802.000,00	1.004.575,72
<b>E. FÖRDERUNG DER SPORTJUGENDARBEIT</b>	1.057.000,00	37.500,00	1.094.500,00	1.094.500,00
Kosten der satzungsgemäßen Aufgaben HSJ	161.800,00	-41.800,00 c	120.000,00	133.886,53
Personalkosten HSJ	383.600,00		383.600,00	416.950,90
Kids in die Clubs	143.000,00	37.500,00 d	180.500,00	140.282,46
Kooperation Schule und Verein	213.000,00		213.000,00	213.000,00
Jugend-Fachverbandsetat	155.600,00		155.600,00	141.661,79
Förderung von sportbezogenen Maßnahmen		41.800,00 c	41.800,00	48.718,32
<b>F. FÖRDERUNG DER SPORTINFRASTRUKTUR</b>	1.792.000,00	1.070.000,00	2.862.000,00	2.895.800,00
Sanierung und Neubau vereinseigener Anlagen	900.000,00		900.000,00	933.800,00
Vereinsförderungsfonds	892.000,00		892.000,00	892.000,00
Sanierungsfonds 2020 der HH-Bürgerschaft		1.060.000,00 e	1.060.000,00	1.060.000,00
Bezirksmittel HH-Nord		10.000,00 f	10.000,00	10.000,00
	<b>7.622.000,00 a</b>	<b>1.136.957,83</b>	<b>8.758.957,83</b>	<b>9.209.153,26</b>

HAMBURGER SPORTBUND E.V.

HAMBURG, 04. APRIL 2016



DR. JÜRGEN MANTELL  
PRÄSIDENT



HOLGER HANSEN  
VIZEPRÄSIDENT FINANZEN



THOMAS FROMM  
VIZEPRÄSIDENT BREITENSSPORTENTWICKLUNG



KLAUS WIDEGREEN  
VIZEPRÄSIDENT LEISTUNGSSPORTENTWICKLUNG



DR. GERNOT STENGER  
VIZEPRÄSIDENT FRAUEN IM SPORT UND  
VEREINS- UND VERBANDSENTWICKLUNG



ANGELA BRAASCH-EGGERT  
VIZEPRÄSIDENT SPORTINFRASTRUKTUR

Fußnoten für den Verwendungsnachweis 2015

- a: Gem. Sportfördervertrag in der Position f. zuzüglich 2.000.000,00 € für den Bau eines Leistungszentrums Judo / Handball, d.h. insgesamt 9.622.000,00 € gem. Sportfördervertrag, jedoch gehen die Mittel vom Bedarfsträger (Sportamt) direkt an den Realisierungsträger (Bäderland)
- b: Inkl. 50.000,00 € FHH-Zusatzmittel für die Inklusion durch Sport. Aufgrund der zeitlich späten Bewilligung im Jahr 2015 konnte hiervon nur noch ein Teil verausgabt werden, sodass die verbliebenen FHH-Zusatzmittel mittels Mittelübertragsantrag (21.418,06 €) in 2016 verwendet werden sollen. Zusätzlich inkl. 875,89 € aus einem Mittelübertrag aus 2014.
- c: Umwidmung von 41.800,00 € Kosten der satzungsgemäßen Aufgaben HSJ in die Förderung von sportbezogenen Maßnahmen.
- d: Inkl. 37.500,00 € für Kids in die Clubs, aus der Rückzahlung an die FHH, die sich aus der HSJ-Verwendungsnachweisprüfung 2012 ergeben hatte.
- e: Inkl. 1.000.000,00 € und 60.000,00 € (für den ARV Hanseat) aus dem Sanierungsfonds 2020 der HH-Bürgerschaft.
- f: Inkl. 10.000,00 € für den SK Viktoria aus Bezirksmitteln HH-Nord.

## ZUWENDUNGEN HSB / HSJ AN FACHVERBÄNDE 2015

Verband	Gesamtsumme Zuschüsse 2015	HSB-Fachverbandsetat	Zuschüsse Aus-/Fortbildung	Zuschüsse Breitensport	Zuschüsse Leistungssport	Vereinsförderungs- fonds; Zuschüsse / Darlehen Sportinfra- struktur	HSJ-Fachverband- setat und weitere Zuschüsse
HSB-Haushaltsabschnitt		1. Sportfinanzierung	2.1 Aus-/Fortbildung	3. Breitensport	4. Leistungssport	5. Sportinfrastruktur	7. Sportjugend
	€	€	€	€	€	€	€
American Football	9.829,97	5.426,71	0,00	0,00	1.649,81	0,00	2.753,45
Angeln	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Aikido	1.140,96	1.022,58	0,00	0,00	0,00	0,00	118,38
Badminton	94.096,64	17.153,87	0,00	0,00	73.457,50	0,00	3.485,27
Bahnengolf	3.285,72	3.285,72	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Baseball	3.315,99	3.315,99	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Basketball	98.451,02	39.306,82	0,00	400,00	51.458,00	0,00	7.286,20
Behindertensport	29.000,00	0,00	0,00	0,00	29.000,00	0,00	0,00
Boxen	9.508,34	6.433,16	0,00	0,00	500,00	0,00	2.575,18
Dart	1.680,60	1.680,60	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Eis- und Rollsport/Curling	20.699,22	12.835,74	0,00	0,00	4.100,00	0,00	3.763,48
Fechten	5.803,17	3.220,94	0,00	0,00	0,00	0,00	2.582,23
Fußball	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Golf	105.243,00	46.182,15	0,00	0,00	59.060,85	0,00	0,00
Handball	114.216,34	58.086,97	0,00	0,00	47.617,86	0,00	8.511,51
Hockey	134.223,91	57.701,29	0,00	0,00	68.287,43	0,00	8.235,19
Floorball (vorm. Uni-Hockey)	55.947,92	1.697,92	0,00	0,00	54.250,00	0,00	0,00
Judo	35.848,20	19.553,48	0,00	0,00	11.100,00	0,00	5.194,72
Kanu	15.106,65	11.178,87	0,00	0,00	1.434,53	0,00	2.493,25
Karate	11.803,94	8.112,95	0,00	0,00	0,00	0,00	3.690,99
Kegeln	4.849,60	4.849,60	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Kickboxen	2.794,84	2.794,84	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Leichtathletik	84.209,75	32.146,27	0,00	0,00	46.660,32	0,00	5.403,16
Luftsport	5.491,76	4.631,76	0,00	0,00	0,00	0,00	860,00
Ju-Jutsu	11.547,12	6.161,69	0,00	0,00	1.565,66	0,00	3.819,77
Motorbootsport	3.319,50	3.319,50	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Motorsport	1.022,58	1.022,58	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Radsport	8.874,77	7.474,77	0,00	0,00	0,00	0,00	1.400,00
Radsport Solidarität	1.022,58	1.022,58	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Ringern	3.554,08	2.834,08	0,00	0,00	0,00	0,00	720,00
Reitsport	21.165,23	16.670,54	0,00	0,00	0,00	0,00	4.494,69
Rudern	70.541,55	27.362,48	0,00	0,00	35.500,00	0,00	7.679,07
Rugby	59.974,69	4.283,08	0,00	795,00	0,00	52.667,54	2.229,07
Schach	20.401,41	11.176,47	0,00	0,00	0,00	0,00	9.224,94
Schießsport	29.716,05	23.832,69	0,00	0,00	0,00	3.495,45	2.387,91
Gewichtheben	1.414,02	1.214,02	0,00	0,00	0,00	0,00	200,00
Schwimmen (+ Wasserball)	119.031,46	44.705,28	0,00	1.200,00	33.255,89	9.267,18	30.603,11
Segeln	48.659,85	32.392,10	0,00	0,00	12.550,00	0,00	3.717,75
Skisport	4.827,23	2.967,23	0,00	0,00	0,00	0,00	1.860,00
Squash	1.451,18	1.451,18	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Taekwondo	6.516,98	3.918,39	0,00	0,00	0,00	0,00	2.598,59
Tanzsport	19.070,05	15.663,48	0,00	0,00	400,00	0,00	3.006,57
Tauchsport	4.970,42	3.400,42	0,00	0,00	0,00	0,00	1.570,00
Tennis	214.760,68	133.019,95	0,00	0,00	11.910,13	59.721,75	10.108,85
Tischtennis	42.464,05	34.735,84	0,00	0,00	3.945,81	0,00	3.782,40
Triathlon	6.147,30	6.147,30	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Turnen	511.742,48	450.024,06	25.000,00	0,00	800,00	0,00	35.918,42
Volleyball (+ Beachvolleyball)	114.243,42	42.573,92	0,00	12.000,00	55.763,21	0,00	3.906,29
Hamburger Sportjugend	1.250,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.250,00	0,00
Kfz-Zusatzversicherung mit Rechtsschutz	9.186,10	9.186,10	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	<b>2.183.422,32</b>	<b>1.227.177,96</b>	<b>25.000,00</b>	<b>14.395,00</b>	<b>604.267,00</b>	<b>126.401,92</b>	<b>186.180,44</b>

beinhaltet:  
Glücksspiralmittel  
Beach in Motion BMI  
Inklusion und Sport

beinhaltet:  
Landestrainer  
Honorartrainer  
Bes. Förderprojekte  
Koop. Schule/Verein  
D-Kader  
Wettkampfsport B&G  
BL-Fahrtkosten

beinhaltet:  
Vereinsförderungs-  
fonds bewilligte /  
ausgezahlte  
Zuschüsse und  
Darlehen

## ZUWENDUNGEN HSB / HSJ AN VEREINE 2015

Verein	Gesamtsumme Zuwendungen von HSB / HSJ	Bezuschussung Vereinsübungsbetrieb	Integration durch Sport	Zuschüsse Breitensport	Zuschüsse Leistungssport	Zuschüsse / Darlehen Sportinfrastruktur	Zuschüsse Sportjugend
HSB-Haushaltsabschnitt		1. Sportfinanzierung	3. Breitensport	3. Breitensport	4. Leistungssport	5. Sportinfrastruktur	7. Sportjugend
	€	€	€	€	€	€	€
Aikido-Club Harburg e.V.	264,03	264,03	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Albanischer Klub Kosova e.V.	5.880,50	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5.880,50
Allgemeiner Sportverein Bergedorf-Lohbrügge von 1885 e.V.	9.414,47	1.647,57	0,00	0,00	0,00	0,00	7.766,90
Alstereck, Verin für Wassersport e.V.	327,40	327,40	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Alster-Ruderverein Hanseat von 1925 e.V.	27.625,05	654,80	0,00	0,00	0,00	20.426,15	6.544,10
Altona Fußball-Club von 1893 e.V.	21.958,24	7.498,57	4.802,07	0,00	0,00	3.752,60	5.905,00
Altonaer Turn- und Sportverein von 1899 e.V.	85.210,66	4.784,30	0,00	0,00	0,00	75.803,86	4.622,50
Altonaer Turnverband von 1845 e.V.	371.056,44	19.665,25	1.566,43	337,00	0,00	329.357,06	20.130,70
Altrahlstedter Männerturnverein von 1893 e.V.	176.122,41	28.040,41	3.303,89	0,00	7.505,00	126.884,11	10.389,00
Alstersport e.V.	7.737,06	0,00	0,00	6.124,26	0,00	0,00	1.612,80
Aquanautic Taucher Hamburg e.V.	242,91	242,91	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Arbeiter Wassersport Verein für Hamburg und Umgegend gegründet 1909 e.V.	3.333,23	2.957,18	0,00	0,00	0,00	0,00	376,05
Ariana Sportverein e.V.	1.333,50	0,00	1.333,50	0,00	0,00	0,00	0,00
Athletik Team Hamburg e.V.	123.138,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	123.138,00
Bahrenfelder Turnverein von 1898 e.V.	8.816,83	675,93	0,00	245,00	0,00	7.310,95	584,95
Barmbeker Kraftsport-Vereinigung Goliath von 1903 e.V.	1.139,03	264,03	0,00	0,00	0,00	0,00	875,00
Barmbeker Schachclub von 1926 e.V.	316,84	316,84	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Baseballclub Hamburg Stealers e.V.	2.402,66	802,66	0,00	0,00	0,00	0,00	1.600,00
Basketball-Club Hamburg e.V.	1.500,00	0,00	0,00	0,00	1.500,00	0,00	0,00
BG Harburg-Hittfeld e.V.	6.568,00	0,00	0,00	0,00	6.463,00	0,00	105,00
Be gentle e.V.	390,77	390,77	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Bergedorfer Schützengesellschaft von 1848 e.V.	22,50	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	22,50
Blankeneser Männer Turnverein von 1883 e.V.	3.231,78	3.231,78	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Blankeneser Segel-Club e.V.	1.696,64	908,28	0,00	0,00	560,86	0,00	227,50
Boberger Reitverein e.V.	1.299,05	1.299,05	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Bostelbeker Sportverein von 1922/45 e.V.	792,10	792,10	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Box-Akademie Hamburg e.V.	9.408,28	908,28	8.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Bramfelder Sportverein von 1945 e.V.	96.987,89	22.907,59	0,00	900,00	0,00	0,00	73.180,30
Breiten- und Freizeitsportverein Atlantik (BFA 97) e.V.	9.934,77	661,42	5.413,90	0,00	600,00	0,00	3.259,45
Budokan Sportcenter Hamburg e.V.	274,60	274,60	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Casino Oberalster e.V.	327,40	327,40	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Club Saltatio Hamburg e.V.	4.306,49	686,49	0,00	0,00	500,00	0,00	3.120,00
Der Club an der Alster e.V.	85.574,41	12.694,76	0,00	0,00	19.780,34	53.099,31	0,00
Dersimspor e.V.	655,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	655,00
Der Hamburger und Germania Ruder Club e.V.	6.497,03	1.499,71	0,00	0,00	832,32	0,00	4.165,00
Deutscher Alpenverein Sektion Hamburg und Niederelbe e.V.	1.514,13	0,00	0,00	0,00	0,00	252,38	1.261,75
Deutscher Unterwasser-Club Hamburg e.V.	327,40	327,40	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Dockenhudener Turnerschaft von 1896 e.V.	5.651,99	3.611,99	0,00	0,00	0,00	0,00	2.040,00
Düneberger Sportverein von 1919 e.V.	4.974,40	4.974,40	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Dulsberger Sport-Club Hanseat von 1899 e.V.	5.532,46	1.035,01	0,00	0,00	0,00	0,00	4.497,45

Verein	Gesamtsumme Zuwendungen von HSB / HSJ	Bezuschussung Vereinsübungsbetrieb	Integration durch Sport	Zuschüsse Breitensport	Zuschüsse Leistungssport	Zuschüsse / Darlehen Sportinfrastruktur	Zuschüsse Sportjugend
HSB-Haushaltsabschnitt		1. Sportfinanzierung	3. Breitensport	3. Breitensport	4. Leistungssport	5. Sportinfrastruktur	7. Sportjugend
	€	€	€	€	€	€	€
Duvenstedter Sportverein von 1969 e.V.	19.007,29	6.843,76	0,00	0,00	1.487,50	1.677,63	8.998,40
Eimsbütteler Turnverband e.V.	493.061,71	56.777,87	0,00	3.893,68	8.775,00	376.719,16	46.896,00
Eisenbahner Sportverein Einigkeit von 1908 e.V.	6.967,44	3.432,44	0,00	0,00	0,00	0,00	3.535,00
Eisenbahner Turn- und Sportverein Hamburg von 1924 e.V.	1.541,96	1.541,96	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Eis- und Rollsportverein Bergedorf e.V.	401,33	401,33	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Eißendorfer Schützenverein von 1878 e.V.	27.162,71	306,28	0,00	0,00	0,00	26.856,43	0,00
Eppendorfer Sportverein e.V.	330,65	330,65	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Farmsener Turnverein von 1926 e.V.	44.454,83	9.674,21	0,00	0,00	0,00	21.531,67	13.248,95
1. Frauen-Fussball-Club Elbinsel Hamburg-Wilhelmsburg v. 2006 e.V.	8.495,22	1.077,26	5.722,96	0,00	0,00	0,00	1.695,00
Freie Sportvereinigung Harburg-Rönneburg von 1893 e.V.	13.775,91	3.981,63	0,00	0,00	0,00	1.677,63	8.116,65
FKK-Sportgemeinschaft Hamburg e.V.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Freie Turn- und Sportvereinigung Lorbeer-Rothenburgsort von 1896 e.V.	6.089,06	1.214,56	0,00	387,50	0,00	0,00	4.487,00
Freier Turn- und Sportverein Altenwerder von 1918 e.V.	12.836,14	3.411,14	0,00	0,00	0,00	0,00	9.425,00
Freie Turn- und Sportvereinigung Komet Blankenese von 1907 e.V.	18.903,68	12.251,18	0,00	0,00	0,00	0,00	6.652,50
Freier Wassersport-Verein Vorwärts Hamburg e.V.	812,01	812,01	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Fußball-Club Alsterbrüder von 1948 e.V.	1.879,92	1.879,92	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
FC Bergedorf 85 e.V.	894,33	-638,17	0,00	0,00	0,00	0,00	1.532,50
FC Bingöl 12 e.V.	1.310,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.310,00
1. FC Hellbrook e.V. von 1967	3.081,51	517,51	839,00	0,00	0,00	0,00	1.725,00
Fußball-Club St. Pauli von 1910 e.V.	37.901,42	7.456,32	0,00	1.200,00	0,00	3.752,60	25.492,50
FC Süderelbe von 1949 e.V.	10.226,03	4.351,28	0,00	400,00	0,00	0,00	5.474,75
FC Teutonia von 1905 e.V.	5.599,23	3.654,23	0,00	0,00	0,00	0,00	1.945,00
FC Türkiye e.V.	1.913,85	1.913,85	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
FC Viktoria Harburg von 1910 e.V.	4.872,10	1.119,50	0,00	0,00	0,00	3.752,60	0,00
Golf-Club An der Pinnau e.V.	1.964,41	1.964,41	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Golfclub Gut Immenbeck e.V.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Golfclub Hamburg-Ahrensburg e.V.	1.881,40	1.341,29	0,00	0,00	540,11	0,00	0,00
Goldbekhaus e.V.	7.337,87	2.048,90	0,00	0,00	0,00	5.288,97	0,00
Groß Flottbeker Spielvereinigung von 1912 e.V.	3.375,65	2.693,15	0,00	0,00	0,00	0,00	682,50
Großflottbeker Tennis-, Hockey- und Golf-Club e.V.	29.287,23	8.206,18	0,00	0,00	10.105,80	10.975,25	0,00
Gymnastik- u. Freizeitgemeinschaft Steilshoop	7.915,59	2.080,59	0,00	0,00	500,00	0,00	5.335,00
Gymnastik- u. Turnverein von 1972 e.V.	860,16	285,16	0,00	0,00	0,00	0,00	575,00
HafenCity, Alt- und Neustadt e.V. Störtebeker SV	728,73	728,73	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Hamburg Blue Devils e.V.	22,50	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	22,50
Hamburg-Eimsbütteler Ballspiel-Club von 1911 e.V.	6.720,14	3.009,99	0,00	0,00	0,00	0,00	3.710,15
Hamburg-Harvestehuder Turnverein von 1872 e.V.	411,89	411,89	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Hamburg-Horner Turnverein von 1905 e.V.	20.588,40	2.143,96	0,00	562,64	1.575,00	0,00	16.306,80
Hamburg Huskies American Sports e.V.	1.020,90	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.020,90
Hamburg-St.Pauli Turnverein r.V.	7.019,70	4.509,70	0,00	0,00	0,00	0,00	2.510,00
Hamburg Warriors Basketballakademie e.V.	2.756,95	506,95	0,00	0,00	0,00	0,00	2.250,00

## ZUWENDUNGEN HSB / HSJ AN FACHVERBÄNDE 2015

Verein	Gesamtsumme Zuwendungen von HSB / HSJ	Bezuschussung Vereinsübungsbetrieb	Integration durch Sport	Zuschüsse Breitensport	Zuschüsse Leistungssport	Zuschüsse / Darlehen Sportinfrastruktur	Zuschüsse Sportjugend
HSB-Haushaltsabschnitt		1. Sportfinanzierung	3. Breitensport	3. Breitensport	4. Leistungssport	5. Sportinfrastruktur	7. Sportjugend
	€	€	€	€	€	€	€
Hamburg-Wentorfer Reiterverein e.V.	6.179,35	0,00	0,00	0,00	0,00	6.179,35	0,00
Hamburger Aero-Club Boberg e.V.	98.951,05	0,00	0,00	0,00	0,00	98.951,05	0,00
Hamburger Ballschule e.V.	9.540,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	9.540,00
Hamburger Bogenschützen Gilde von 1930 e.V.	559,75	559,75	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Hamburger Box-Club Heros von 1922 e.V.	232,35	232,35	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Hamburger Bund für Freikörperkultur u. Familiensport e.V.	2.670,79	1.045,57	0,00	0,00	0,00	1.625,22	0,00
Hamburger Eislauf-Verein von 1922 e.V.	453,49	453,49	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Hamburger Fecht-Club e.V.	549,19	549,19	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Hamburger Gehörlosen-Sportverein von 1904 e.V.	10.056,20	0,00	0,00	2.011,20	8.000,00	0,00	45,00
Hamburger Golf-Club e.V.	2.949,59	0,00	0,00	0,00	2.949,59	0,00	0,00
Hamburger Inline-Skating Schule e.V.	464,70	464,70	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Hamburger Judo Team e.V.	2.461,78	0,00	0,00	0,00	2.461,78	0,00	0,00
Hamburger Lehrer-Turnverein von 1881 e.V.	-160,63	-160,63	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Hamburger Polo Club e.V.	17.047,96	1.226,94	0,00	0,00	2.161,57	13.659,45	0,00
Hamburger Reiterverein e.V.	1.225,12	1.225,12	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Hamburger Ruderinnen-Club von 1925 e.V.	240,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	240,00
Hamburger Rugby-Club von 1950 e.V.	866,03	866,03	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Hamburger Schachklub von 1830 e.V.	17.635,43	3.186,33	0,00	0,00	0,00	0,00	14.449,10
Hamburger Schlittschuh-Club von 1881 e.V.	675,93	675,93	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Hamburger Schützengesellschaft e.V., Hamburger Kegelschützen e.V.	73,93	73,93	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Hamburger Schwimm-Club r.V. von 1879	5.538,38	5.143,38	0,00	0,00	0,00	0,00	395,00
Hamburger Segel-Club e.V.	918,84	918,84	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Hamburger Sport-Verein e.V.	98.933,83	12.853,18	735,00	0,00	6.214,45	50.214,20	28.917,00
Hamburger Sport-Verein Barmbek-Uhlenhorst von 1923 e.V.	20.801,15	4.277,35	0,00	0,00	1.500,00	3.752,60	11.271,20
Hamburger Tennis-Club Blumenau e.V.	1.658,13	1.658,13	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Hamburger Turnerbund von 1862 e.V.	12.220,89	4.435,77	0,00	0,00	0,00	1.625,22	6.159,90
Hamburger Turnerschaft von 1816 r.V.	221.988,89	23.340,61	2.200,00	0,00	8.043,00	87.351,88	101.053,40
Hamburger Turngesellschaft Barmbek-Uhlenhorst e.V.	2.534,73	2.534,73	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Hamburger Verein für Luftfahrt e.V.	306,28	306,28	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
HVS Integrativsport Hamburg e.V.	10.555,20	0,00	0,00	4.542,64	6.012,56	0,00	0,00
Hamburger Yachthafen-Gemeinschaft e.V.	2.696,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.696,00	0,00
Hammerdeicher Ruder-Verein von 1893	832,50	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	832,50
HSV Handball Sport Verein Hamburg e.V.	1.500,00	0,00	0,00	0,00	1.500,00	0,00	0,00
Hankook e.V.	306,28	306,28	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Harburger Radsportgemeinschaft e.V.	2.252,96	337,96	0,00	0,00	0,00	0,00	1.915,00
Harburger Reitverein von 1925 e.V.	21.705,70	1.457,67	0,00	0,00	0,00	20.248,03	0,00
Harburger Sport-Club von 1904/07 e.V.	12.550,81	3.823,21	0,00	0,00	0,00	3.752,60	4.975,00
Harburger Turnerbund von 1865 e.V.	63.690,35	12.198,37	0,00	0,00	0,00	13.097,08	38.394,90
Harvestehuder Tennis- und Hockey-Club e.V.	73.784,23	11.997,71	0,00	0,00	11.721,69	49.787,33	277,50
Hausbruch-Neugrabener Turnerschaft von 1911 e.V.	111.011,31	16.201,13	0,00	0,00	0,00	50.402,83	44.407,35

Verein	Gesamtsumme Zuwendungen von HSB / HSJ	Bezuschussung Vereinsübungsbetrieb	Integration durch Sport	Zuschüsse Breitensport	Zuschüsse Leistungssport	Zuschüsse / Darlehen Sportinfrastruktur	Zuschüsse Sportjugend
HSB-Haushaltsabschnitt		1. Sportfinanzierung	3. Breitensport	3. Breitensport	4. Leistungssport	5. Sportinfrastruktur	7. Sportjugend
	€	€	€	€	€	€	€
Heimfelder Schützenverein von 1890 e.V.	6.415,09	411,89	0,00	0,00	4.881,00	0,00	1.122,20
Hummelsbütteler Sportverein von 1929 e.V.	28.440,56	3.516,93	0,00	0,00	0,00	19.248,63	5.675,00
Imperial Club Hamburg e.V. Tanzsportclub	718,17	718,17	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Klipper Tennis- und Hockey-Club auf der Uhlenhorst e.V.	110.497,73	5.798,19	0,00	0,00	4.624,66	94.474,88	5.600,00
Lemsahler Sportverein von 1967 e.V.	14.674,56	5.196,19	0,00	0,00	0,00	7.858,37	1.620,00
Liga für freie Lebensgestaltung e.V.	1.188,48	0,00	0,00	0,00	0,00	1.188,48	0,00
Lokstedter Fußball-Club Eintracht von 1908 e.V.	3.495,91	3.168,41	0,00	0,00	0,00	0,00	327,50
Marienthaler Tennis- und Hockey-Club e.V.	15.007,22	3.031,11	0,00	0,00	450,00	11.526,11	0,00
Meiendorfer Sportverein von 1949 e.V.	100.317,18	8.090,00	0,00	0,00	1.612,50	77.768,68	12.846,00
Mo San e.V.	232,35	232,35	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Mühlenberger Segel-Club Hamburg e.V.	13.811,82	2.851,57	0,00	0,00	0,00	5.961,10	4.999,15
Mümmelmannsberger Sportverein Hamburg von 1974 e.V.	130.862,68	4.625,88	0,00	0,00	0,00	0,00	126.236,80
Niendorfer Turn- und Sportverein von 1919 e.V.	112.145,12	37.408,34	0,00	1.500,00	0,00	43.115,13	30.121,65
Nienstedtener Turnverein von 1894 e.V.	2.101,19	2.101,19	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Norderstedter SV e.V.	1.932,73	1.932,73	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Oberalster - Verein für Wassersport e.V.	1.394,10	1.394,10	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Othmarscher Tennis-Club e.V.	1.935,68	1.935,68	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Phoenix Sport e.V.	8.040,19	390,77	0,00	5.760,17	0,00	0,00	1.889,25
Phönix Sportschiessen Hamburg e.V.	4.450,78	0,00	0,00	0,00	0,00	4.450,78	0,00
Pro Tennis Hamburg e.V.	4.055,47	855,47	0,00	0,00	0,00	0,00	3.200,00
Psychomotorische Entwicklung, soziale Integrati- on und Rehabilitation e.V.	713,84	0,00	0,00	713,84	0,00	0,00	0,00
Radsport-Gemeinschaft Hamburg von 1893 e.V.	1.094,24	644,24	0,00	0,00	0,00	0,00	450,00
Rahlstedter Hockey- und Tennis Club e.V.	10.426,64	3.105,04	0,00	0,00	0,00	5.721,60	1.600,00
Rahlstedter Sport-Club von 1905 e.V.	14.039,23	5.322,93	0,00	0,00	0,00	0,00	8.716,30
Reitverein Walddörfer e.V.	4.575,62	0,00	0,00	0,00	0,00	4.575,62	0,00
Reitgemeinschaft am Raakmoor e.V.	3.839,01	2.239,01	0,00	0,00	0,00	0,00	1.600,00
Reit- und Fahrverein Kirchwärdar von 1926 e.V.	1.140,63	1.140,63	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Reit- und Fahrverein Neuenfelde e.V.	31.207,77	337,96	0,00	0,00	0,00	30.869,81	0,00
Reit- und Fahrverein Vierlanden von 1924 e.V.	217,65	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	217,65
Ring der Einzelpaddler / Faltbootgilde - Verein für Kanusport e.V.	924,91	844,91	0,00	0,00	0,00	0,00	80,00
Rissener Sportverein von 1949 e.V.	33.450,80	15.007,69	0,00	0,00	1.575,00	2.428,16	14.439,95
Ruder-Club Allemannia von 1866	280,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	280,00
Ruder-Club Bergedorf e.V.	4.084,43	580,87	0,00	0,00	3.123,56	0,00	380,00
Ruder-Club Favorite Hammonia	6.020,17	0,00	0,00	0,00	3.800,17	0,00	2.220,00
Ruderclub Phönix Harburg e.V.	1.999,83	0,00	0,00	0,00	1.999,83	0,00	0,00
Ruder-Club Protesia von 1907 e.V.	200,67	200,67	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Ruder-Club Süderelbe von 1892 e.V. Hamburg	1.500,00	0,00	0,00	0,00	1.500,00	0,00	0,00
Ruder Gesellschaft Hansa e.V.	16.242,16	844,91	0,00	0,00	3.095,49	12.246,76	55,00
Ruder-Club Dresdenia e.V.	390,77	390,77	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Ruderverein an den Teichwiesen e.V.	10.556,07	0,00	0,00	0,00	0,00	10.556,07	0,00

## ZUWENDUNGEN HSB / HSJ AN FACHVERBÄNDE 2015

Verein	Gesamtsumme Zuwendungen von HSB / HSJ	Bezuschussung Vereinsübungsbetrieb	Integration durch Sport	Zuschüsse Breitensport	Zuschüsse Leistungssport	Zuschüsse / Darlehen Sportinfrastruktur	Zuschüsse Sportjugend
HSB-Haushaltsabschnitt		1. Sportfinanzierung	3. Breitensport	3. Breitensport	4. Leistungssport	5. Sportinfrastruktur	7. Sportjugend
	€	€	€	€	€	€	€
Ruderverein Wandsbek e.V.	4.623,57	1.130,07	0,00	0,00	1.500,00	0,00	1.993,50
Sanitäts-Schwimmverein Hamburg von 1889 r.V.	441,32	441,32	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Schachklub Johanneum Eppendorf (SKJE) e.V.	2.292,02	433,02	0,00	0,00	0,00	0,00	1.859,00
Schachclub Königsspringer Hamburg von 1984 e.V.	2.410,07	390,77	0,00	0,00	0,00	0,00	2.019,30
Schachclub Schachelschweine e.V.	7.592,20	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	7.592,20
Schachclub Diogenes von 1977 e.V.	1.543,70	190,10	0,00	0,00	0,00	0,00	1.353,60
Schachfreunde Hamburg e.V. von 1934	560,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	560,00
Schachklub Weisse Dame Hamburg von 2002 e.V.	2.400,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.400,00
Schachvereinigung Blankenese von 1923 e.V.	242,91	242,91	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Schützenverein Hausbruch, Alt- und Neuwiedenthal von 1898 e.V.	11.310,26	0,00	0,00	0,00	0,00	11.310,26	0,00
Schützenverein Neuenfelde von 1912 e.V.	549,19	549,19	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Schützenverein Rahlstedt und Umgebung von 1906 e.V.	327,40	327,40	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Schützenverein Rönneburg und Umgegend von 1897 e.V.	16.602,92	158,42	0,00	0,00	0,00	16.108,95	335,55
Schulsportverein der Gesamtschule Mümmelmannsberg e.V.	10.061,15	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	10.061,15
Schwimmschule Turmweg e.V.	3.421,96	0,00	0,00	0,00	0,00	3.421,96	0,00
Schwimmverein Poseidon Hamburg e.V.	99.099,63	3.981,63	0,00	400,00	0,00	92.000,00	2.718,00
Segelclub RHE e.V.	215,68	215,68	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Segel-Club Vierlande e.V.	665,37	665,37	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Segelvereinigung Sinstorf e.V.	241,01	241,01	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Segler-Vereinigung Altona-Oevelgönne e.V.	70,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	70,00
Sen Do - Verein Initiative Gesundheit e.V.	2.275,93	675,93	0,00	0,00	0,00	0,00	1.600,00
Shintai-Dojo Hamburg e.V.	285,16	285,16	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
SIB-Club der Gesamtschule Am Heidberg e.V.	24.278,08	6.769,83	1.000,00	597,50	0,00	0,00	15.910,75
Spielgemeinschaft Wilhelmsburg e.V.	1.755,42	760,42	0,00	0,00	0,00	0,00	995,00
Spiel- und Sportverein Wichern-Schule e.V.	1.288,49	1.288,49	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Spielverein Curslack-Neuengamme von 1919 e.V.	5.385,25	4.087,25	0,00	0,00	0,00	0,00	1.298,00
Spielvereinigung Blankenese von 1903 e.V.	23.915,44	13.349,56	0,00	0,00	0,00	7.054,88	3.511,00
Spielvereinigung Este 06/70 e.V.	3.414,28	3.231,78	0,00	0,00	0,00	0,00	182,50
Sport Club Condor von 1956 e.V.	76.781,93	8.427,97	3.965,00	0,00	0,00	29.308,91	35.080,05
Sport-Club Eilbek von 1913 e.V.	6.319,37	2.841,01	0,00	0,00	0,00	0,00	3.478,36
Sportclub Europa 92 e.V.	1.828,56	0,00	1.828,56	0,00	0,00	0,00	0,00
Sport-Club Hamm von 1902 e.V.	7.915,22	1.415,22	0,00	0,00	0,00	1.547,00	4.953,00
Sportclub Alstertal-Langenhorn e.V.	214.754,31	36.246,59	0,00	1.197,90	2.325,00	138.305,97	36.678,85
Sport-Club Nienstedten von 1907 e.V.	7.295,26	4.520,26	0,00	0,00	0,00	0,00	2.775,00
Sport-Club Ottensen von 1984 e.V.	8.048,00	5.206,75	0,00	0,00	0,00	0,00	2.841,25
Sportclub Poppenbüttel von 1930 e.V.	51.430,48	19.168,87	0,00	264,41	2.186,37	17.342,08	12.468,75
Sport-Club Roland von 1887 e.V.	14.984,67	528,07	0,00	0,00	0,00	0,00	14.456,60
Sport-Club Sperber von 1898 e.V.	8.326,32	3.738,72	0,00	500,00	0,00	3.752,60	335,00
Sport-Club Sternschanze von 1911 e.V.	11.217,85	7.202,85	0,00	0,00	0,00	0,00	4.015,00
Sport-Club Teutonia von 1910 e.V.	6.052,27	2.112,27	0,00	0,00	0,00	0,00	3.940,00

Verein	Gesamtsumme Zuwendungen von HSB / HSJ	Bezuschussung Vereinsübungsbetrieb	Integration durch Sport	Zuschüsse Breitensport	Zuschüsse Leistungssport	Zuschüsse / Darlehen Sportinfrastruktur	Zuschüsse Sportjugend
HSB-Haushaltsabschnitt		1. Sportfinanzierung	3. Breitensport	3. Breitensport	4. Leistungssport	5. Sportinfrastruktur	7. Sportjugend
	€	€	€	€	€	€	€
Sport-Club Union von 1903 e.V.	39.438,51	591,44	0,00	0,00	0,00	38.754,57	92,50
Sport-Club Urania von 1931 e.V.	27.941,94	2.619,22	13.962,07	400,00	0,00	0,00	10.960,65
Sport-Club Vier- und Marschlande von 1899 e.V.	42.860,16	13.676,96	0,00	0,00	0,00	0,00	29.183,20
Sport-Club Victoria Hamburg von 1895 e.V.	65.134,60	14.648,61	0,00	0,00	0,00	46.003,49	4.482,50
SC Wilhelmsburg e.V.	500,00	0,00	0,00	500,00	0,00	0,00	0,00
SC Vorwärts-Wacker von 1904 e.V.	5.378,06	4.055,56	1.147,50	0,00	0,00	0,00	175,00
Sport ohne Grenzen e.V.	8.293,80	0,00	4.688,80	0,00	0,00	0,00	3.605,00
Sportspaß e.V.	116.380,02	86.677,08	0,00	0,00	0,00	29.702,94	0,00
Sportteam A.W.V. 09 7 F.W.V. Vorwärts Hamburg e.V.	380,21	380,21	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Sport und Freizeitclub Barmbek e.V.	179,54	179,54	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Sportverein Altengamme von 1928 e.V.	2.091,15	2.091,15	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Sportverein Bergstedt von 1948 e.V.	19.419,67	13.634,72	0,00	0,00	0,00	1.821,45	3.963,50
Sportverein Eidelstedt Hamburg von 1880 e.V.	322.915,38	29.339,46	2.346,21	11.378,32	4.712,50	220.384,54	54.754,35
Sportverein Grün-Weiß Hamburg von 1901 e.V.	44.747,63	10.540,24	443,17	664,00	1.537,50	13.050,22	18.512,50
Sportverein Grün-Weiß Harburg von 1920 e.V.	30.643,34	9.029,96	0,00	500,00	0,00	4.852,88	16.260,50
Sportverein Lurup Hamburg von 1923 e.V.	43.606,41	10.656,41	5.712,75	0,00	0,00	0,00	27.237,25
Sportverein Nettelburg/Allermöhe von 1930 e.V.	67.035,61	12.420,16	3.872,00	2.855,38	5.625,00	2.444,57	39.818,50
Sportverein Osdorfer Born e.V.	14.587,55	2.418,55	0,00	0,00	0,00	0,00	12.169,00
Sportverein St. Georg von 1895 e.V.	4.343,99	0,00	0,00	0,00	0,00	4.343,99	0,00
Sportverein Tonndorf-Lohe von 1921 e.V.	13.003,38	2.302,38	0,00	0,00	0,00	0,00	10.701,00
SV Uhlenhorst-Adler von 1911/25 e.V.	2.996,02	2.756,52	0,00	0,00	0,00	0,00	239,50
Sportverein Vorwärts St. Georg e.V.	2.248,55	2.248,55	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Sportverein West-Eimsbüttel von 1923 e.V.	1.878,03	1.468,03	0,00	0,00	0,00	0,00	410,00
Sportverein Wilhelmsburg von 1888 e.V.	56.004,24	8.681,44	0,00	0,00	0,00	0,00	47.322,80
Sportverein Billstedt-Horn von 1891 e.V.	13.055,32	2.809,32	3.111,00	0,00	0,00	0,00	7.135,00
Sportvereinigung Deutsche Jugendkraft Hamburg e.V.	4.819,59	3.802,09	0,00	0,00	0,00	0,00	1.017,50
Sportvereinigung Polizei Hamburg v. 1920 e.V.	69.778,10	10.012,17	0,00	210,32	0,00	49.068,01	10.487,60
Tanzbrücke Hamburg e.V.	60.459,62	0,00	5.400,00	0,00	0,00	55.059,62	0,00
Taiji Bailong Ball Association e.V.	100,00	0,00	100,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Tennis-Club Blau-Weiß Lohbrügge e.V.	6.748,53	9,73	0,00	0,00	0,00	6.738,80	0,00
Tennis-Club Groß Borstel e.V.	1.330,73	1.330,73	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Tennis-Park Jenfeld e.V.	242,91	242,91	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Tennis-Club Langenhorn e.V.	94.996,98	1.552,52	0,00	0,00	0,00	93.444,46	0,00
Tennis-Club Vier Jahreszeiten Hamburg e.V.	5.041,54	1.964,41	0,00	0,00	0,00	1.477,13	1.600,00
Tennisgemeinschaft Elbe Bille e.V.	1.132,62	475,26	0,00	0,00	0,00	657,36	0,00
Tennisgesellschaft Heimfeld e.V.	173.966,25	2.883,25	0,00	0,00	9.177,50	161.105,50	800,00
Tennis-, Hockey- und Krocket-Abteilung im RSV	28.240,32	6.421,31	0,00	0,00	1.500,00	20.319,01	0,00
Tennis- und Hockey-Club Altona-Bahrenfeld e.V.	5.333,49	5.333,49	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Tennis- und Hockey-Club am Forsthof e.V.	9.551,99	644,24	0,00	0,00	0,00	8.907,75	0,00
Tennis- und Hockey-Club von Horn und Hamm e.V.	52.369,25	4.404,09	0,00	0,00	0,00	47.107,66	857,50
Tischtennis-Club Protesia v. 2007 e.V.	557,60	190,10	0,00	0,00	0,00	0,00	367,50
THCC Rot-Gelb Hamburg e.V.	7.602,96	3.073,36	0,00	0,00	0,00	4.529,60	0,00

## ZUWENDUNGEN HSB / HSJ AN FACHVERBÄNDE 2015

Verein	Gesamtsumme Zuwendungen von HSB / HSJ	Bezuschussung Vereinsübungsbetrieb	Integration durch Sport	Zuschüsse Breitensport	Zuschüsse Leistungssport	Zuschüsse / Darlehen Sportinfrastruktur	Zuschüsse Sportjugend
HSB-Haushaltsabschnitt		1. Sportfinanzierung	3. Breitensport	3. Breitensport	4. Leistungssport	5. Sportinfrastruktur	7. Sportjugend
	€	€	€	€	€	€	€
Tisch-Tennis-Club Grün-Weiß-Rot Nienstedten von 1949 e.V.	327,40	327,40	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Tisch-Tennis-Club Neuenfelde von 1959 e.V.	253,47	253,47	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Tischtennis-Verein Harburg von 1946 e.V.	137,30	137,30	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
TriBühne e.V.	235,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	235,00
Tri Michels Hamburg e.V.	225,99	225,99	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
TurnClub Hamburg e.V.	316,84	316,84	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Turn-Club Wilhelmsburg von 1909 e.V.	14.607,02	2.756,52	1.163,00	500,00	0,00	0,00	10.187,50
Turnerbund Hamburg-Eilbeck e.V.	106.070,19	13.402,37	4.760,00	1.780,34	1.860,00	54.157,93	30.109,55
Turnerschaft Harburg von 1865 e.V.	32.225,68	8.829,30	0,00	2.855,38	0,00	7.593,50	12.947,50
Turnerschaft von 1910 Osdorf e.V.	1.288,49	1.288,49	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Turn- und Sportclub Wellingsbüttel von 1937 e.V.	12.999,64	11.987,14	0,00	0,00	0,00	0,00	1.012,50
Turn- und Schwimmverein Harburg-Wilhelmsburg von 1894 e.V.	24.083,73	4.182,30	0,00	0,00	0,00	19.401,43	500,00
Turn- und Sportgemeinschaft Bergedorf von 1860 e.V.	290.752,72	44.093,68	0,00	814,67	6.337,50	20.066,96	219.439,91
Turn- und Sportverein Berne e.V.	43.209,81	15.905,41	0,00	0,00	0,00	10.515,20	16.789,20
Turn- und Sportverein Duwo 08 e.V.	14.708,66	6.210,08	0,00	0,00	1.500,00	2.198,58	4.800,00
Turn- und Sportverein Eidelstedt von 1969 e.V.	633,68	633,68	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Turn- und Sportverein Finkenwerder von 1893 e.V.	23.455,77	9.621,40	0,00	439,42	0,00	0,00	13.394,95
Turn- und Sportverein Osdorf von 1907 e.V.	12.961,15	3.347,95	0,00	500,00	0,00	0,00	9.113,20
Turn- und Sportverein Germania Schnelsen von 1921 e.V.	25.956,14	9.843,19	0,00	0,00	0,00	0,00	16.112,95
Turn- und Sportverein Hamburg von 1880 r.V.	10.433,65	2.115,80	0,00	0,00	0,00	3.752,60	4.565,25
Turn- und Sportverein Hohenhorst von 1963 e.V.	8.432,77	1.626,45	0,00	0,00	0,00	2.351,32	4.455,00
Turn- und Sportverein Makkabi Hamburg e.V.	2.582,00	0,00	2.582,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Turn- und Sportverein Ottensen von 1893 e.V.	1.721,50	1.721,50	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Turn- und Sportverein Sasel von 1925 e.V.	37.599,78	19.876,48	300,00	1.784,60	0,00	0,00	15.638,70
Turn- und Sportverein Stellingen von 1888 e.V.	14.525,95	4.161,18	0,00	0,00	0,00	5.288,97	5.075,80
Turn- und Sportverein Sülldorf von 1925 e.V.	3.326,93	2.999,43	0,00	0,00	0,00	0,00	327,50
Turn- und Sportverein Wandsetal Hamburg von 1890 e.V.	23.751,23	4.932,16	2.730,00	399,00	0,00	4.536,89	11.153,18
Turn- und Sport-Vereinigung Eppendorf / Groß Borstel von 1908 e.V.	5.223,31	3.872,11	0,00	0,00	0,00	0,00	1.351,20
Turnverein Fischbek von 1921 e.V.	39.180,22	5.227,87	6.042,05	0,00	3.996,15	0,00	23.914,15
Turnverein Gut Heil Billstedt von 1898 e.V.	22.970,69	5.143,38	0,00	0,00	0,00	9.068,16	8.759,15
Turnverein Lokstedt von 1892 e.V.	13.308,25	5.175,07	0,00	364,78	0,00	7.028,40	740,00
Turnverein von 1901 Groß Flottbek e.V.	7.044,43	7.044,43	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Uhlenhorster Hockey-Club e.V.	73.250,14	7.266,22	0,00	0,00	15.515,59	46.468,33	4.000,00
Uhlenhorster Sport-Club Paloma von 1909 e.V.	36.336,18	7.065,55	0,00	0,00	0,00	2.363,73	26.906,90
Unterwasserclub Bergedorf e.V.	411,89	411,89	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Vatan Gücü SC (Sport Clubü) e.V.	1.140,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.140,00
Verein Aktive Freizeit e.V.	36.238,27	9.399,61	0,00	2.746,84	0,00	23.401,82	690,00
Verein der Baltischen Segler-Vereinigung in Hamburg e.V.	492,30	274,60	0,00	0,00	0,00	0,00	217,70

Verein	Gesamtsumme Zuwendungen von HSB / HSJ	Bezuschussung Vereinsübungsbetrieb	Integration durch Sport	Zuschüsse Breitensport	Zuschüsse Leistungssport	Zuschüsse / Darlehen Sportinfrastruktur	Zuschüsse Sportjugend
HSB-Haushaltsabschnitt		1. Sportfinanzierung	3. Breitensport	3. Breitensport	4. Leistungssport	5. Sportinfrastruktur	7. Sportjugend
	€	€	€	€	€	€	€
Verein der Reiter zu Wesenberg e.V.	1.415,22	1.415,22	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Verein für Europäischen Jugendaustausch im Sport e.V.	5.088,17	0,00	0,00	0,00	0,00	4.865,17	223,00
Verein für Leibesziehung und Freizeitgestaltung e.V.	1.183,67	1.183,67	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Verein für Leibesübungen Hamburg von 1893 e.V.	98.413,01	7.678,11	0,00	0,00	1.575,00	83.481,90	5.678,00
Verein für Leibesübungen Lohbrügge von 1892 e.V.	15.279,01	6.051,66	0,00	500,00	0,00	0,00	8.727,35
Voll in Bewegung e.V.	7.293,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	7.293,00
Walddorfer Sportverein von 1924 e.V.	84.855,30	29.677,42	0,00	1.617,40	3.965,00	14.304,03	35.291,45
Wanderrudergesellschaft Die Wikinger e.V.	1.310,71	0,00	0,00	0,00	0,00	1.310,71	0,00
Wandsbeker Schützengilde e.V. von 1637	280,92	158,42	0,00	0,00	0,00	0,00	122,50
Wandsbeker Turnerbund von 1861 e.V.	21.280,34	6.019,98	0,00	0,00	0,00	7.999,66	7.260,70
Wandsbeker TSV Concordia von 1881 e.V.	35.070,35	10.086,10	0,00	0,00	0,00	0,00	24.984,25
Wasserskiclub Hamburg e.V.	2.695,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.695,00	0,00
Wassersportverein Overfreunde Hamburg e.V.	92,50	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	92,50
Wassersport-Verein Süderelbe von 1921 e.V.	253,47	253,47	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Windsurfing Club Hamburg e.V.	306,28	306,28	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Winterhude-Eppendorfer Turnverein von 1880 e.V.	35.006,02	5.682,01	0,00	0,00	0,00	24.524,01	4.800,00
Yachtclub Meridian e.V.	450,25	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	450,25
	<b>6.812.525,75</b>	<b>1.200.000,07</b>	<b>99.570,86</b>	<b>62.348,19</b>	<b>201.264,89</b>	<b>3.291.751,84</b>	<b>1.957.589,90</b>

beinhaltet:  
Stützpunktvereine  
Vereinsmaßnahmen  
Ehrenamtl. Engagem.  
ESF  
Willkommen im Sport

beinhaltet:  
Inklusionssport  
Fit + mobil durch HH  
Mach mit bleib fit  
GlücksSpirale  
Seniorensport  
Integration durch Sport

beinhaltet:  
Bundesliga-Fahrtk.  
Talentprogramm  
Koop. Schule/Verein  
Sonderzuwendungen

beinhaltet:  
Vereinsförderungsfonds  
bewilligte / ausgezahlte  
Zuschüsse und Darlehen  
durchgeleitete Zuschüsse

beinhaltet:  
Schulkooperationen  
Indiv. Sportausrüstung  
Kids in die Clubs  
Selbstorg. Veranstaltg.  
Mitarbeiterschulung

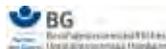
## HSB-PARTNER



Heidehof  
Stiftung



Hoffmann-Stiftung



Der Hamburger Sportbund sagt Danke!